



1

ALBUMY

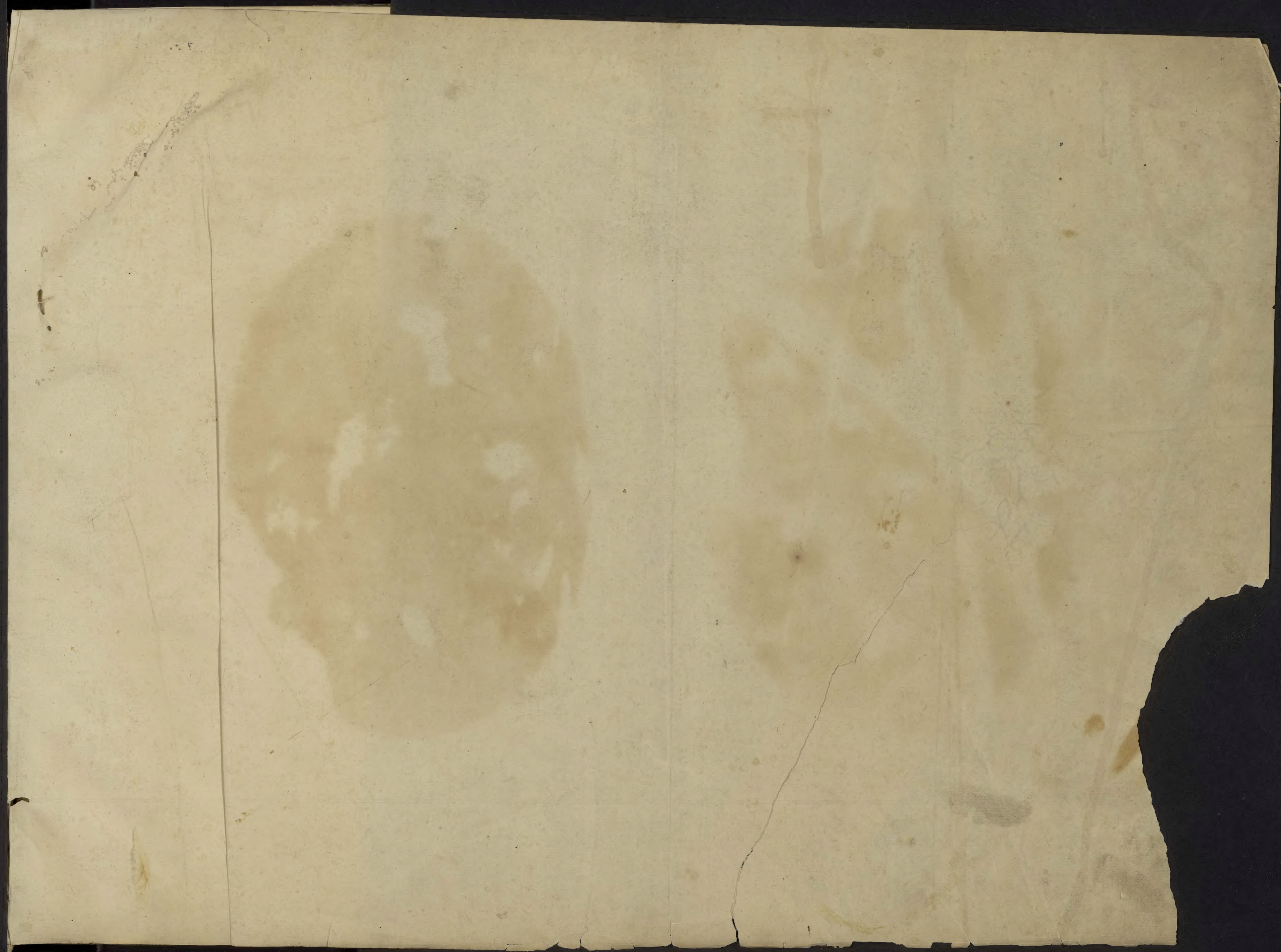
Notes 836.

Album 1V

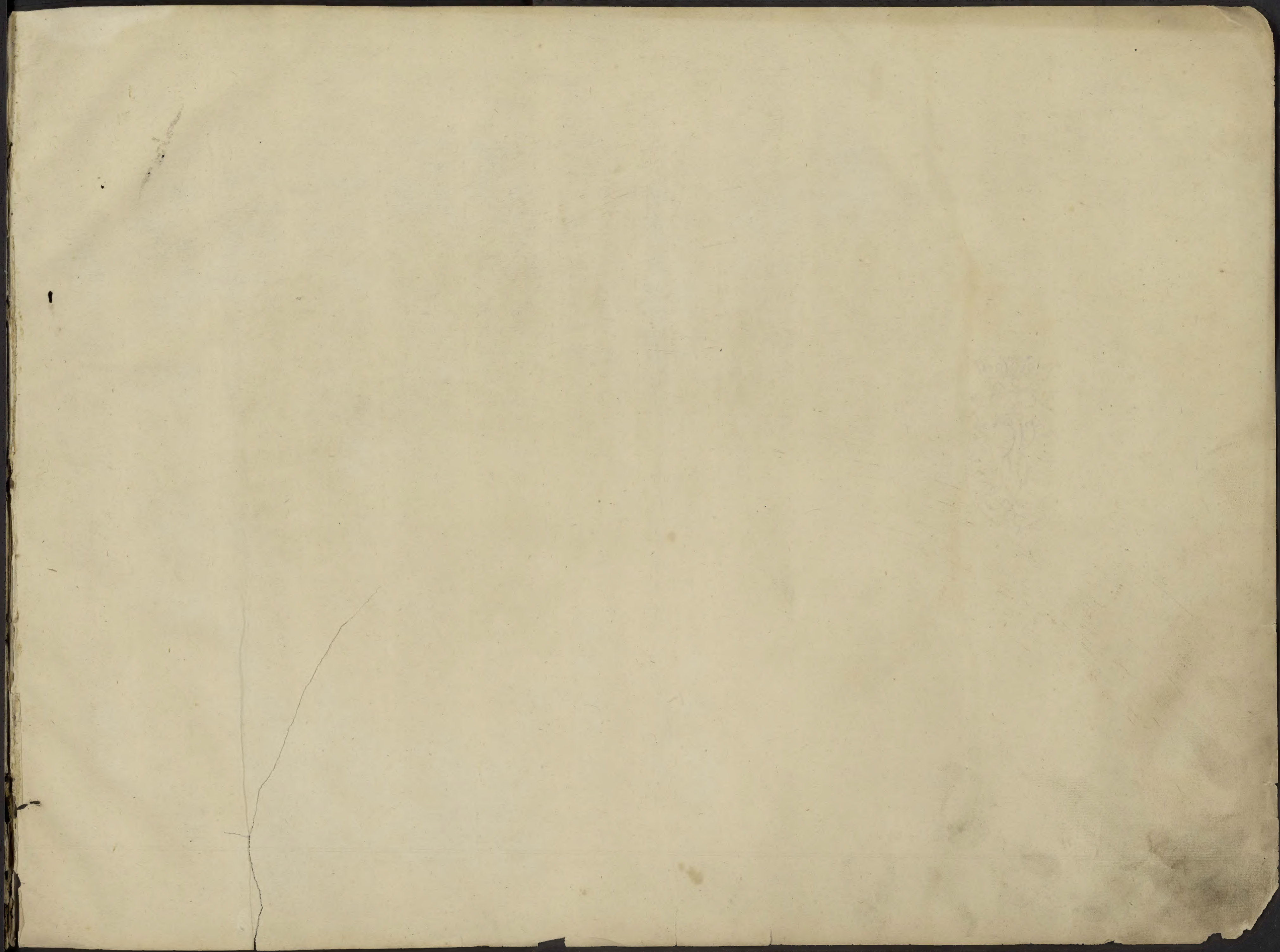


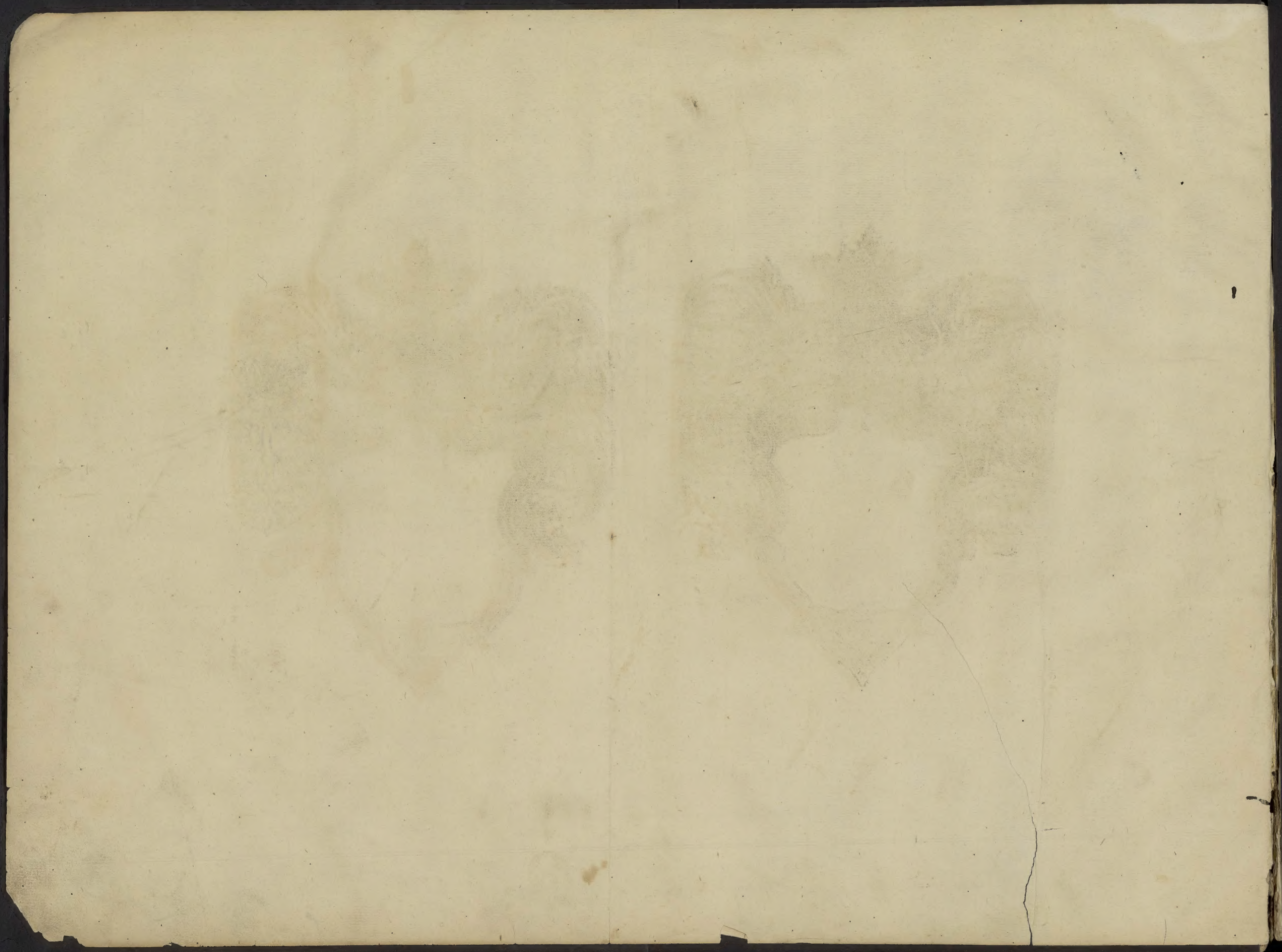
Perron Jean I (1536-1611)

regime de Tableaux des Guerres Massacres en France de 1559-1570 (44 pages)
parait Jacques Tortorel [40 pl] - just 334

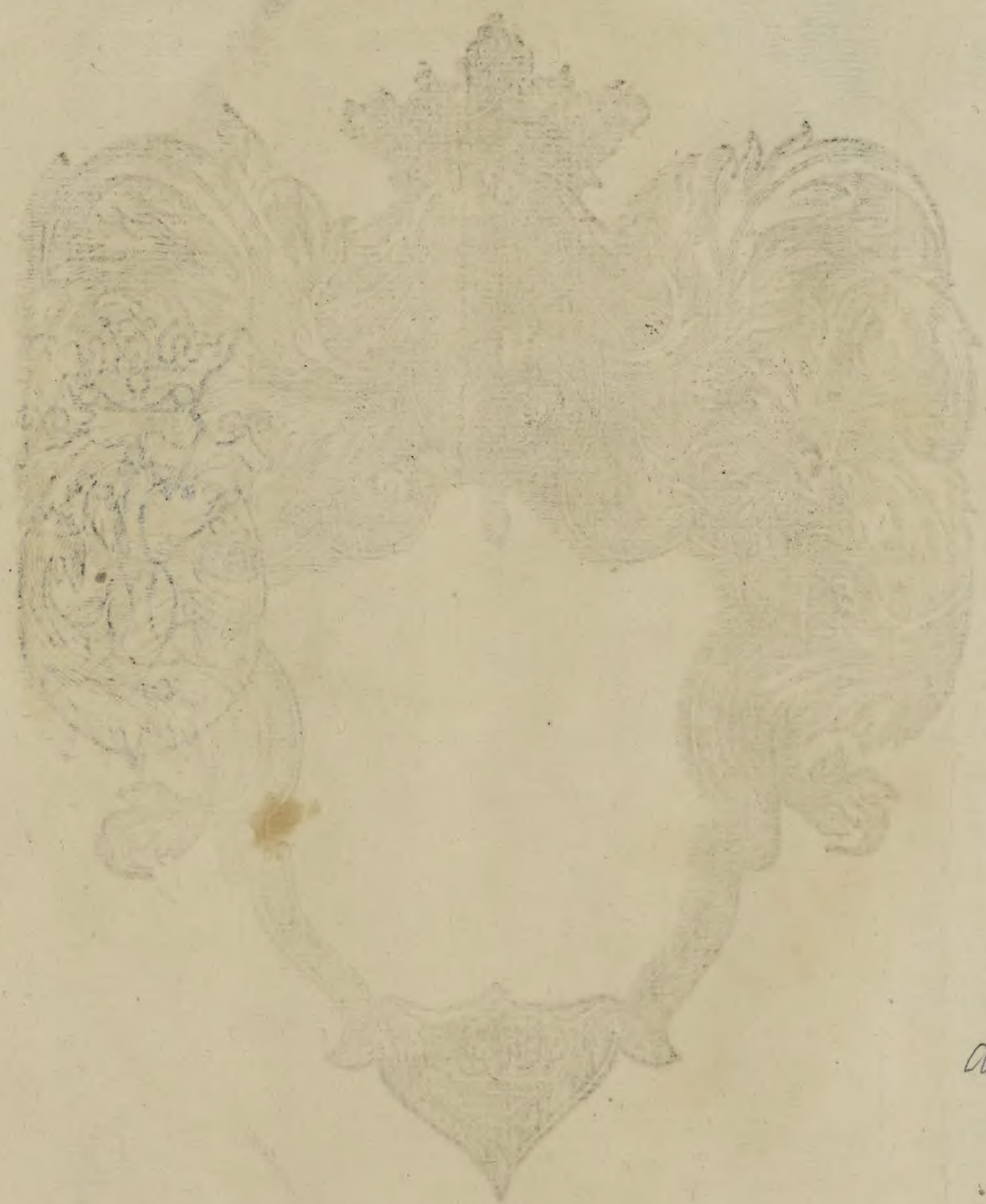






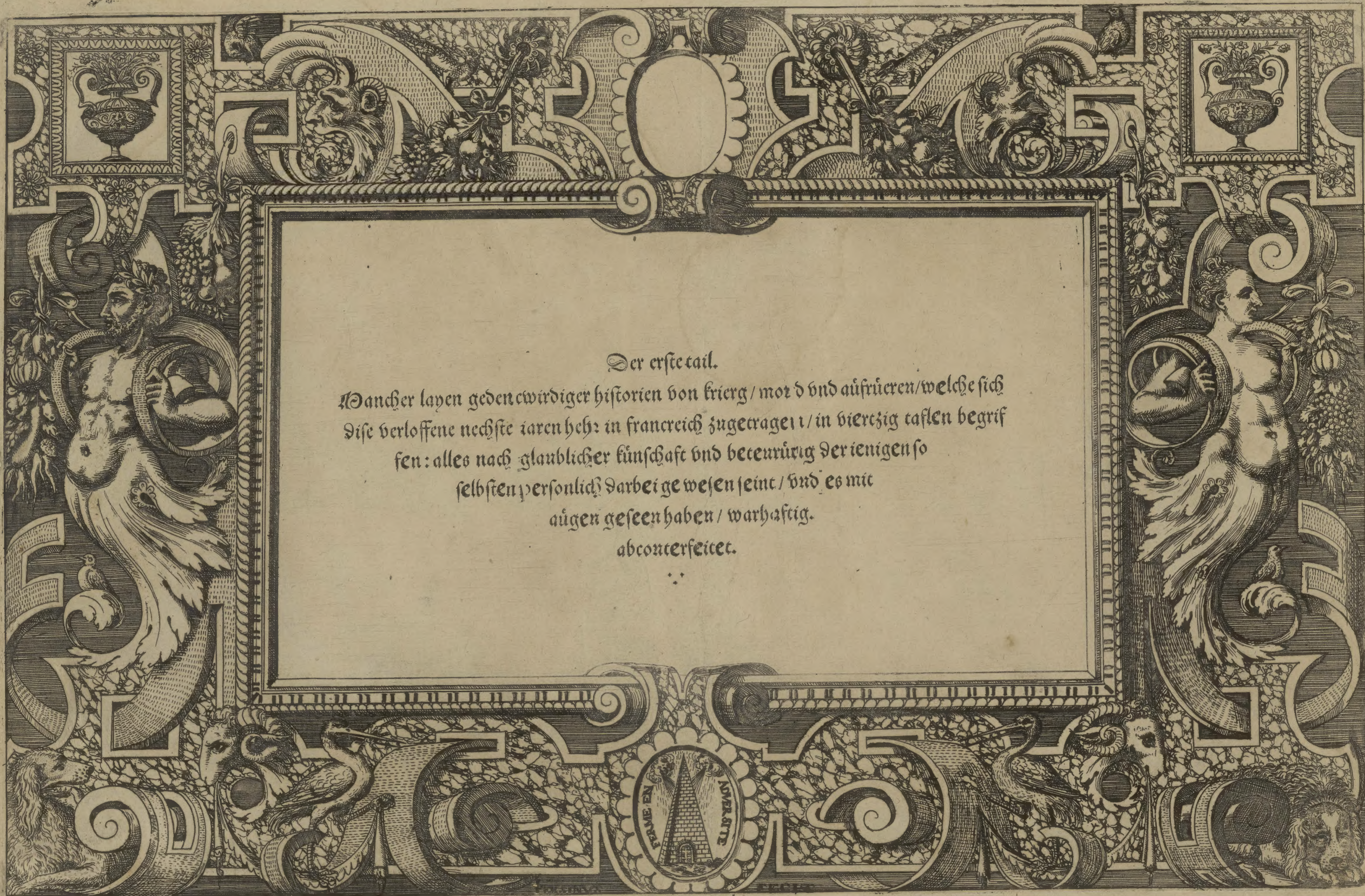






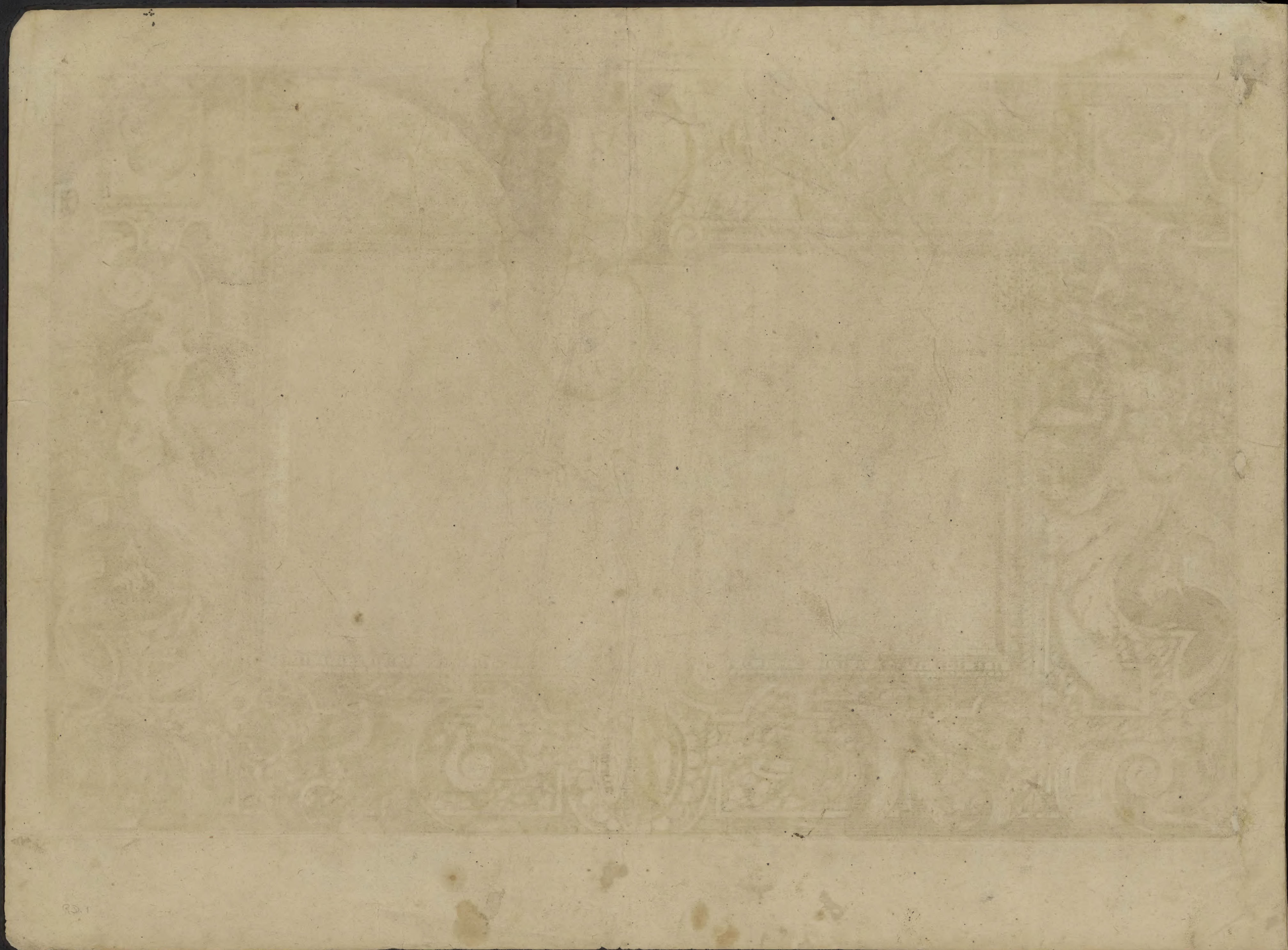
alb. 17

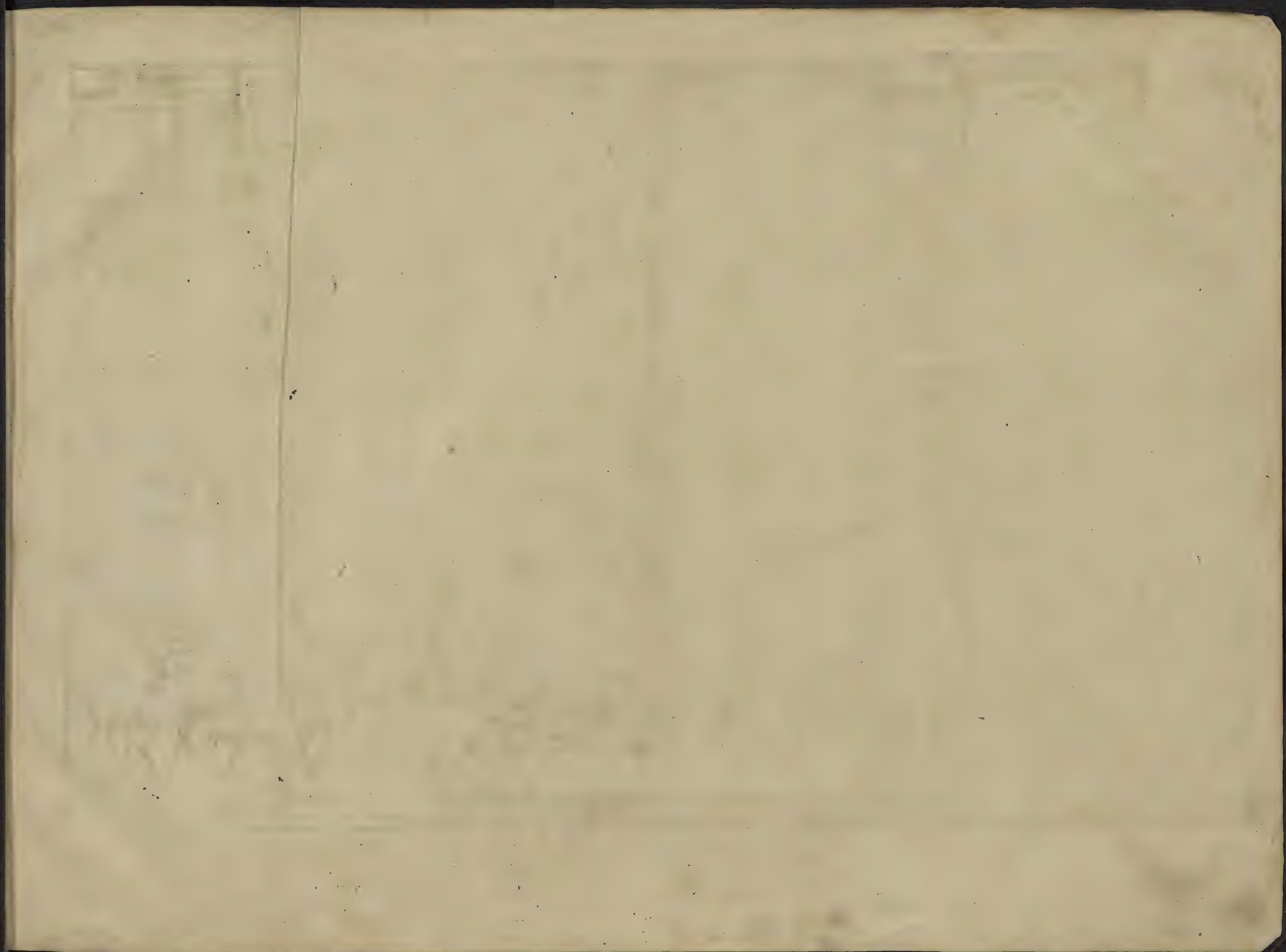


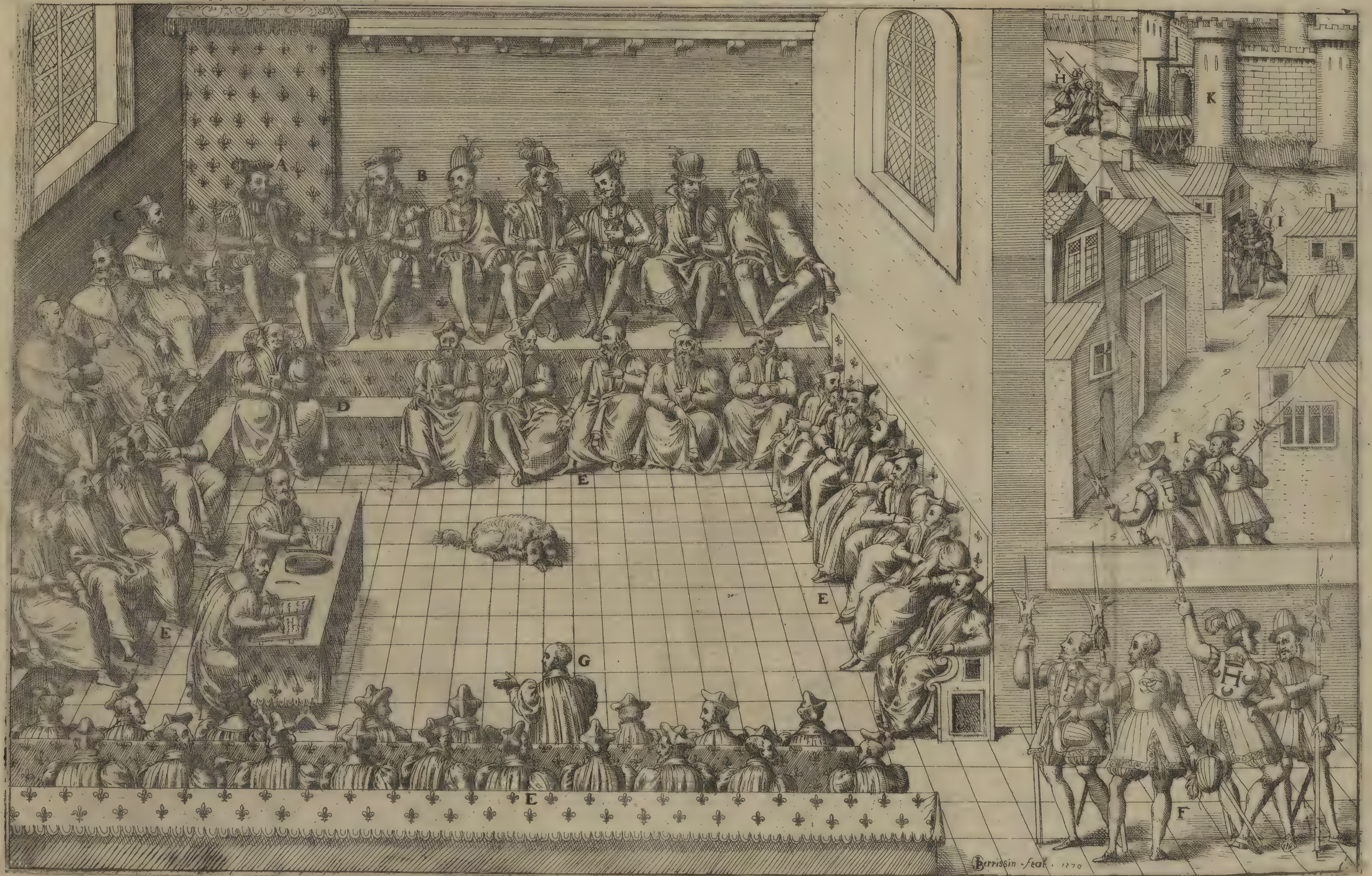


Der erste teil.

Wanher layen gedendwürdiger historien von krieg / mord vnd außrueren / welche sich
dise verloffene nechste iaren hehr in francreich zugetragen / in vierzig taflen begrif
fen : alles nach glaublicher künshaft vnd betenrürig der ienigen so
selbstien personlich darbei gewesen seint / vnd es mit
äugen gesehen haben / warhastig.
abconterseitert.







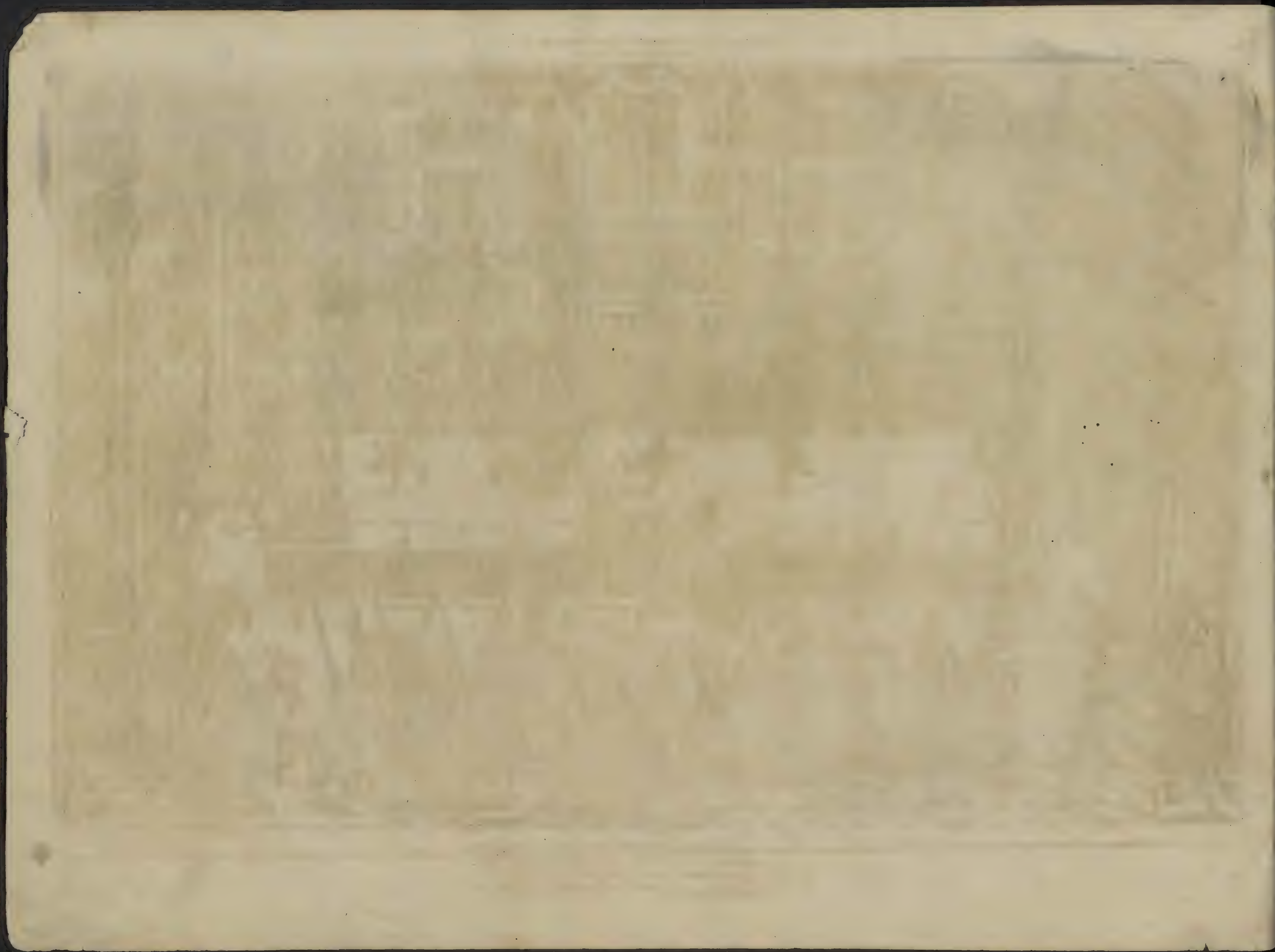
A. König Heinrich der ander geht im rath Mercuriale genant den 10. Brachmonats 1559. vnd besicht das man fort fare.
 B. Die fursten der von Montpensier/der von Nochefurxon: hertzog von Guise/ Marschal S. Andre/der von Mortier der von Auanson vnd andere des Königs innersten reihe.
 C. Der Cardineln/der von Lothringen/von Bourbon/von Guise von Chastillon.

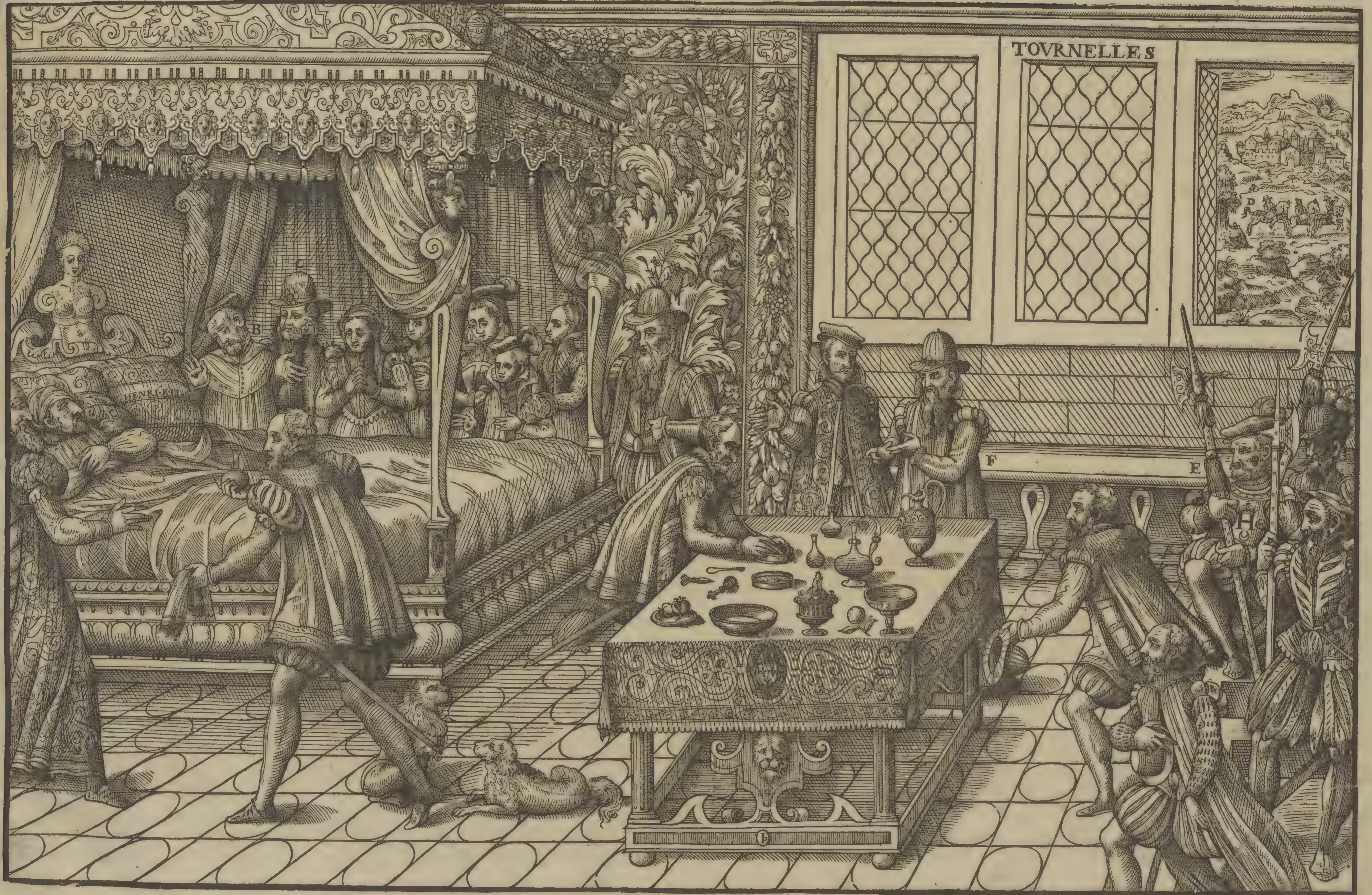
D. Sigelhyter oder Vicekanzler.
 E. Presidenten vnd reihe.
 F. Die schotten des Königs leibquardi.
 G. Annas von Bourg wird gefenglich hingefuret in ain geben Bastille genant.
 H. Die andere reihe gefangen.
 I. Das geben Bastille.

Der Turnier/ in welchem König Heinrich der ander/ tödtlich
verletzt wird/ den letzten tag des
Brachmonats 1570



König Heinrich / als er nach fridmachung zwischen ihm und dem König von
Spanien / beide hochzeiten hielte die eine seiner tochter / welche er gemeltem K.
von Spanien verheirat / die andere seiner Schwester / frauen Margareta / so er
dem hertzog von Savoye vermalet: ist er im Spiesbrechen vom Grauen von
Montgomery / Zum tod verwundet / vnd hernach durch seine vnterthanen sehr
geirrauert worden.





A. Die Königin walnet.
B. Der Cardinal von Lothringen.
C. Der her Connestabel.
D. Kennede poffen / vnd woltsame do-

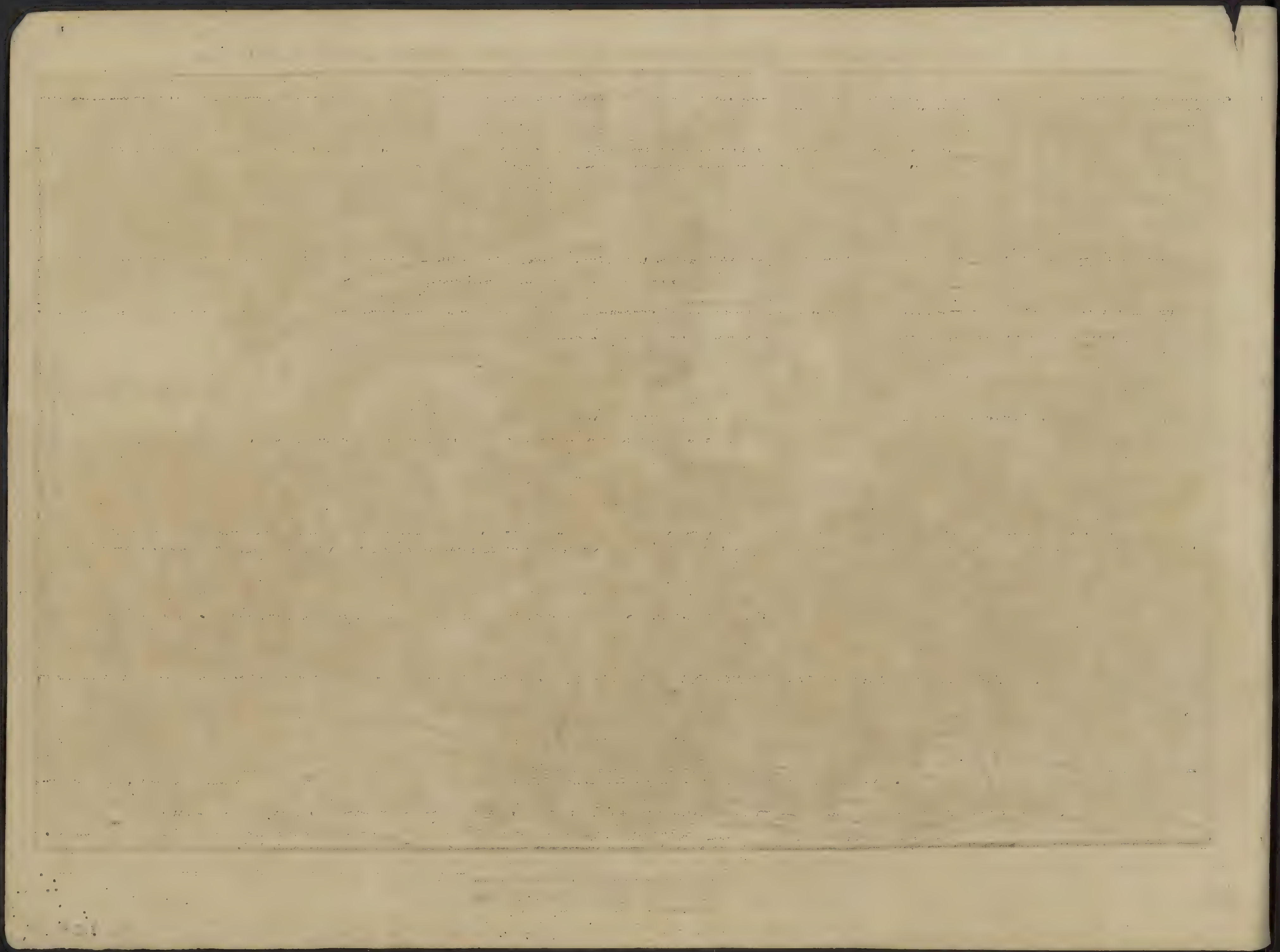
eror vnd wunderliche aus Flädern vom
König aus Spanien geschicket.
E. Kammertrabanten des Königs.
F. Artzney doctoren vnd wunderliche.



Des von Bourgrathsher im Parlament zu Paris ward verbrant bei S. Johan genant en Grene den 21. des Christmonats 1559.



Annas von Bourg als er auf einem karren auf den platz S. Johan en Grene genant/geführt worden/ vnd sich also aufgethon bis aufs hembel/ wird an einem schwebtelgalgen aufgezogen vnd erhencket/ darnach ins fruct geworffen.



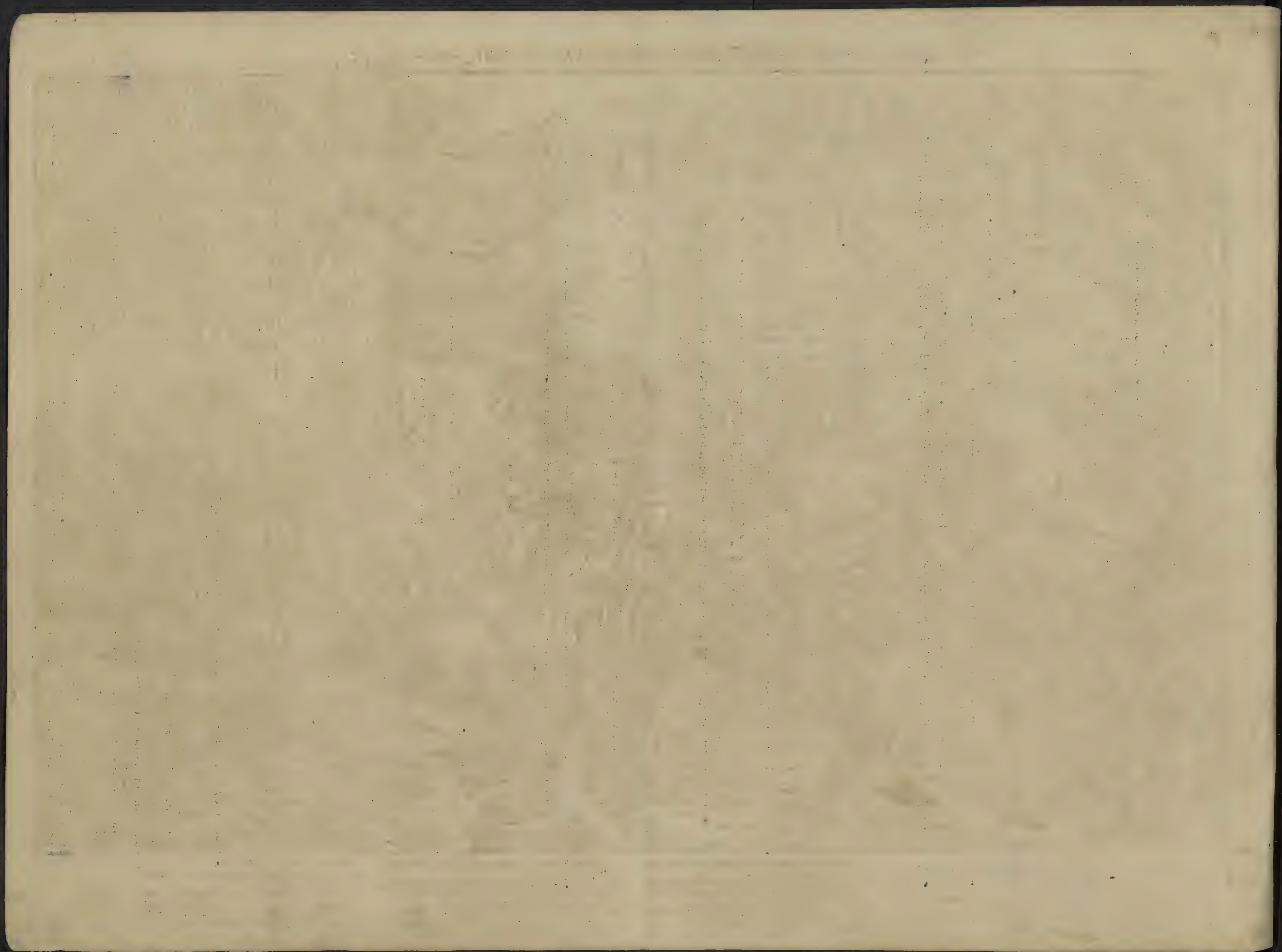


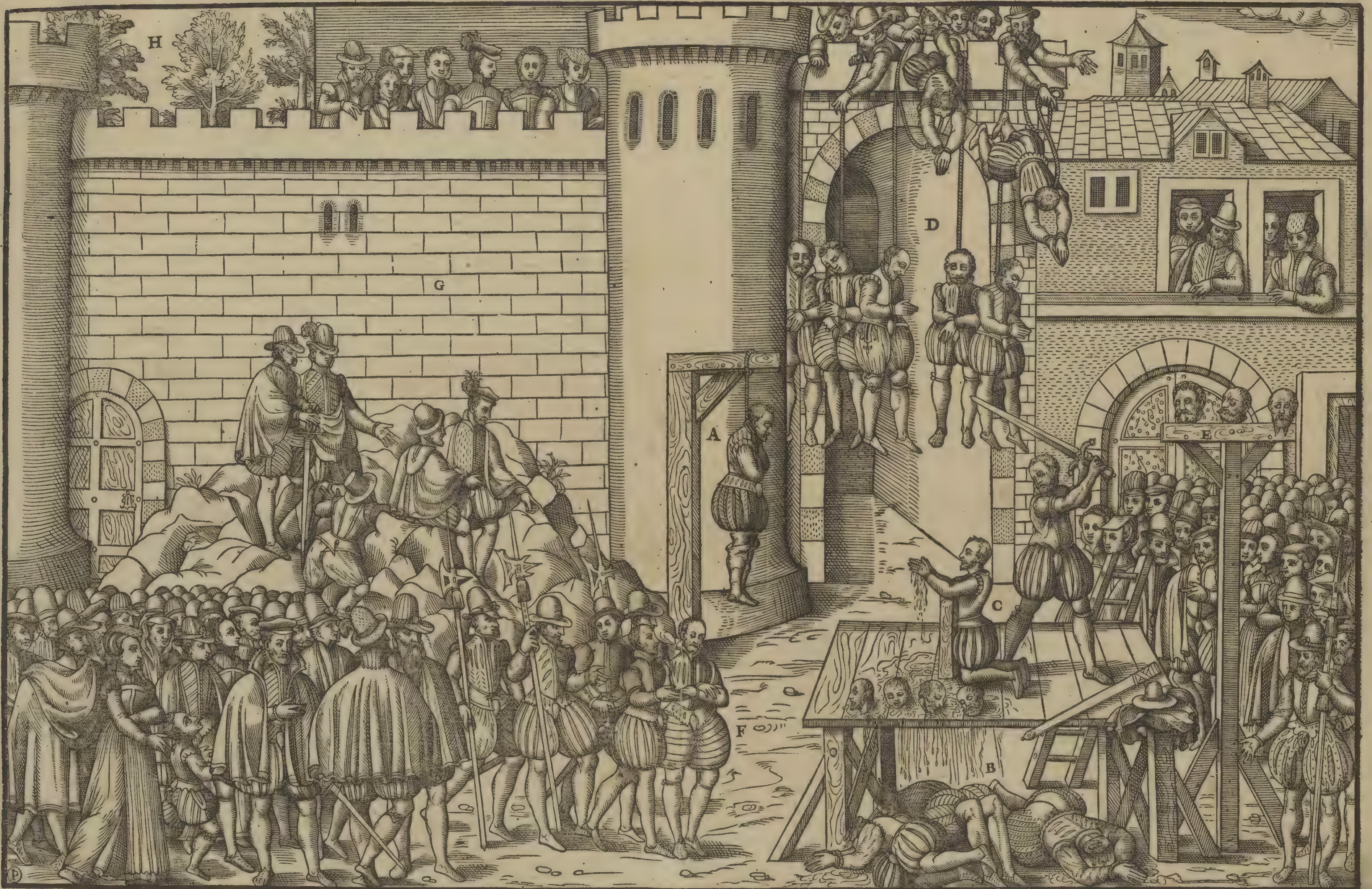
A. Die stat Amboise.
 B. Das schlos Noise/bestimpter ort die sach zue vntersaen do sich finden lieffen der freyherr von Castelnau vnd andere edel leute mit ime.
 C. Hertzog von Nemours helt sprach mit gemeltem Castelnau vnd seinen mit verwanten / verhaisset inen auf fursten glauben zue verschaffen das sie mit dem konig reden vnd das man inen nichts mit thon werde.
 D. Als der von Nemours den Castelnau vnd seine mit ver-

wanten wehrlos gemacht feret er sie gen Amboise da sy dar nach seind hingerichtet worden.
 E. Der freiherr von Pardillan trift auf dem feld an den freiherrn von Renaudie vnd wil in mit einer faustbuchsen erschies sen: aber die buchse versaget ime vnd gibt kein feuer.
 F. Der von Renaudie deß anschlags furnemister auftritt seine leute zue hauf zubringen / stoßet auf in Pardillan welchem die buchse fehlschlug / als aber Renaudie so vom pferd

gefallen / sich widerumb aufgemacht ersticht er mit seiner wehre den Pardillan.
 G. Ainer außs Pardillans dienern erschueßet den Renaudie mit einem langen rohr / che dan Bisgemelter Renaudie stirbt / ersticht er mit seinem rapier denselben diener auch.
 H. Ain hauffen taitzigs zeugs / welche die ganze nacht vber geraiset / thun auf den morgen ain anritze bis zum schlos thore / der mairung die wache zue vberhuyen / aber man ist es inne

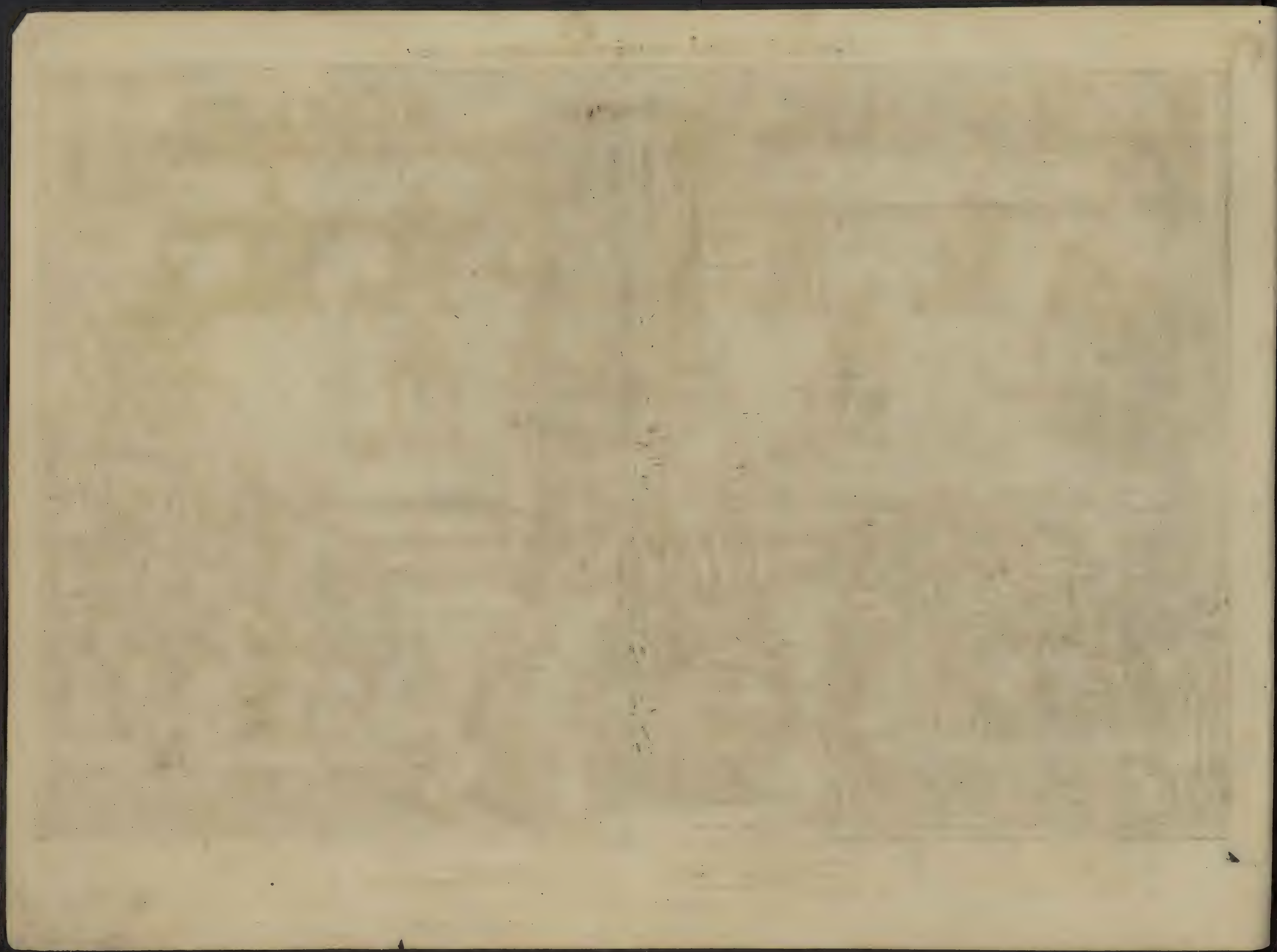
worden vnd haben nichts ausgerichtet.
 I. Aine anzal zu ross von Amboise ausgeritten / wollen erstliche die sich im holz verhielten / sahen.
 K. Ain hauffen fusuoletes / vnwissend deß was sich zue getrageng / zeuget stracks durchs holz auf Amboise zu da werden sy aufgesperrt von der reuterey vmbbringet / vnd gen Amboise gefiert vnd noch denselben tag hengt man is vil vnd wirft ins wasser. L. Der konyg stram.



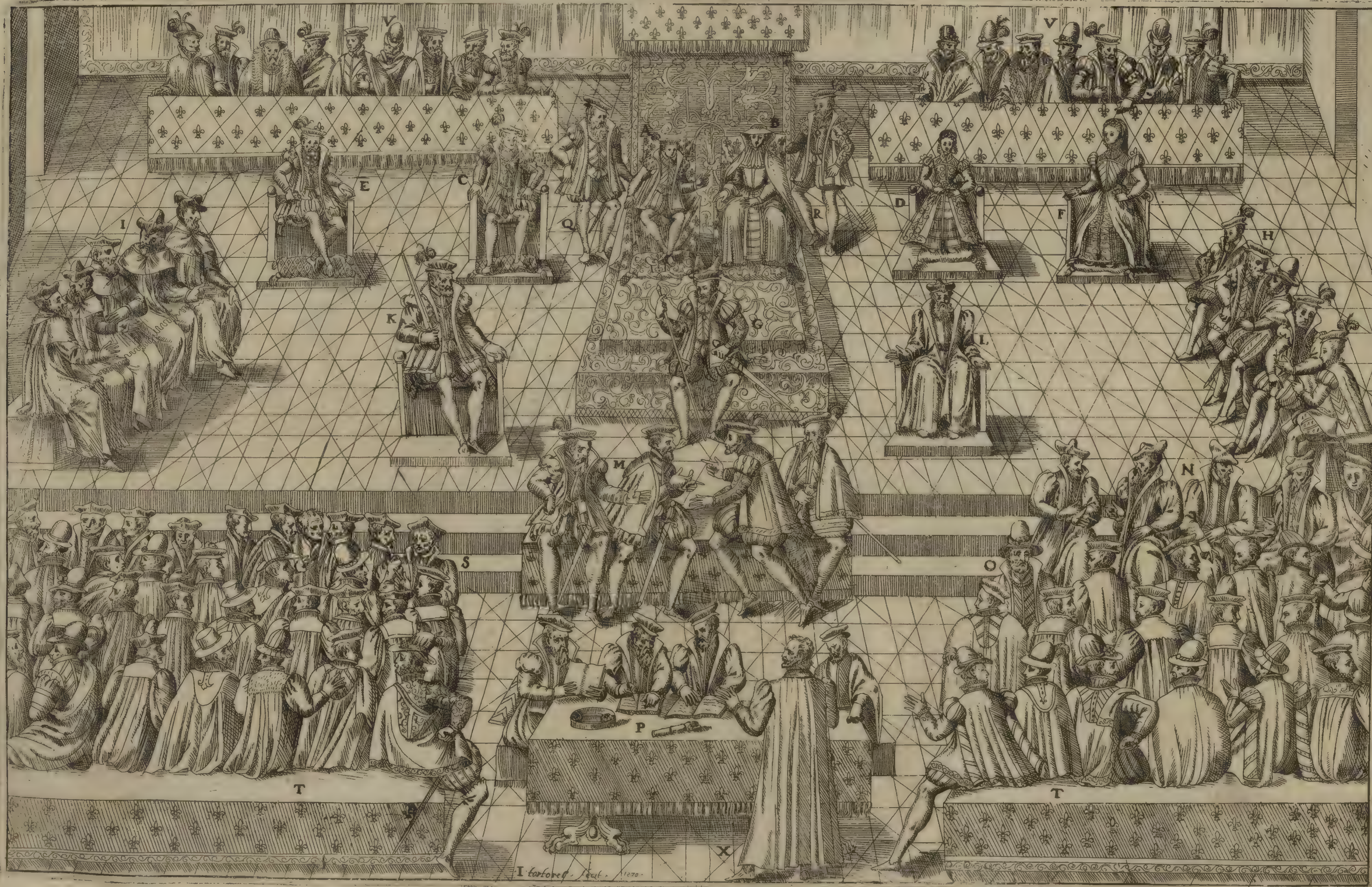


A. Der von Renaudie/welchen des Partissans die-
ner umgebracht hette/wirt also tod gebendet.
B. Der freier von Castelnau vnd seine mit gesellen
enthaupet.
C. Villemonais waschet die hende in seiner ge sellen
blute so gekopfet worden.

D. Ihr sieben an langen stricken vber die maurzin-
nen des schlosses gehendet.
E. Drei kopfe auf ain schwengelgalgen zum denck-
mal gebestet.
F. Andere zum tod verurtheilt.
G. Das schlos zu Amboise.
H. Des Königs garten in gemeltem schlosse.



Versamlunge Dreyer stende gehalten zu Orleans im Jenner des 1561. iars.



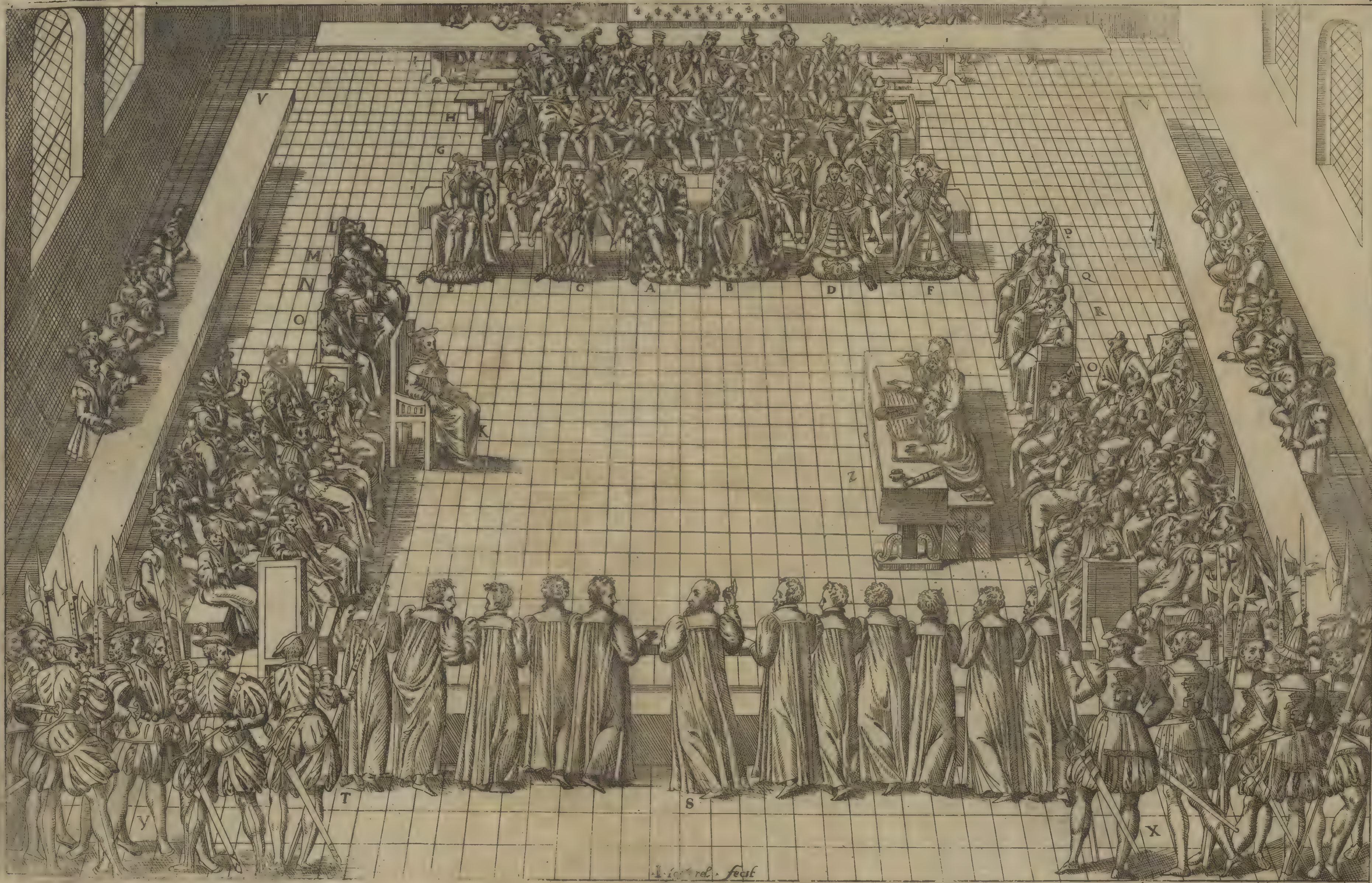
- A. Der König.
 B. Des Königs mutter.
 C. Des Königs bruder. D. Des Königs Schwester.
 E. König von Navarre. F. Herzogin von Ferrara.
 G. Herzog von Guise als oberster camerher des Königs.
 H. Die Fürsten. I. Die Cardinele.

- K. Her Connestabel mit einem bloßen schwert in der hand.
 L. Der Cantzler als ein vorbild der gerechtigkeit.
 M. Die hern Marschallen vnd Admiral von Frankreich.
 N. Die hern vom gemeinen rath.
 O. Die ritter des ordens auf der edelsteu erster bank.
 P. Der stende vier secretari.

- Q. Der von Cypierre.
 R. Der von Cursol.
 S. Geistlichen vnd die vom dritten stand.
 T. Der Ritterschaft oder des Adels Verordnete / item des dritten stands.
 V. Edelleute vnd andere.

X. Quintin der Geistlichen verordnete/der von ersten die rede thet der andern stende verordnete waren der von Rochefort an stat der ritterschaft oder des adels / vnd der von Lange Advoeat zu Bourdeaux erwelet für den dritten stand: diese drey sielen vorm König auf die gnye vnd aus des Königs befehl hies sie der Cantzler aufstehen / so si zu geschiet Quintin in seine rede setz.





- | | | |
|--|----------------------------------|--|
| A. Der König. | H. Edelleute vons Königs Kammer. | N. Cardinal von Bourbon. |
| B. Des Königs Mutter. | I. Der Albrissen tisch. | O. Cardinal von Guise. |
| C. Des Königs Bruder. | K. Cardinal von Lothringen. | P. Theoborus Vega der thut das wort. |
| D. Des Königs Schwester. | L. Cardinal von Tournon. | Q. Die Predicanten mit vnd neben ime. |
| E. König von Navarra. | M. Cardinal von Chastillon. | R. Lange taseel für die nonnen. |
| F. Königin von Navarra. | O. Cantzler. | S. Des Königs leibtrabanten. |
| G. Die fürstler vom blut stammens derer
hertz hunder dem König. | P. Bischöfen vnd doctoren. | T. Die Schweizer des Königs guardey. |
| | Q. Cardinal von Armaignac. | U. Secretari oder der sende schreiber. |

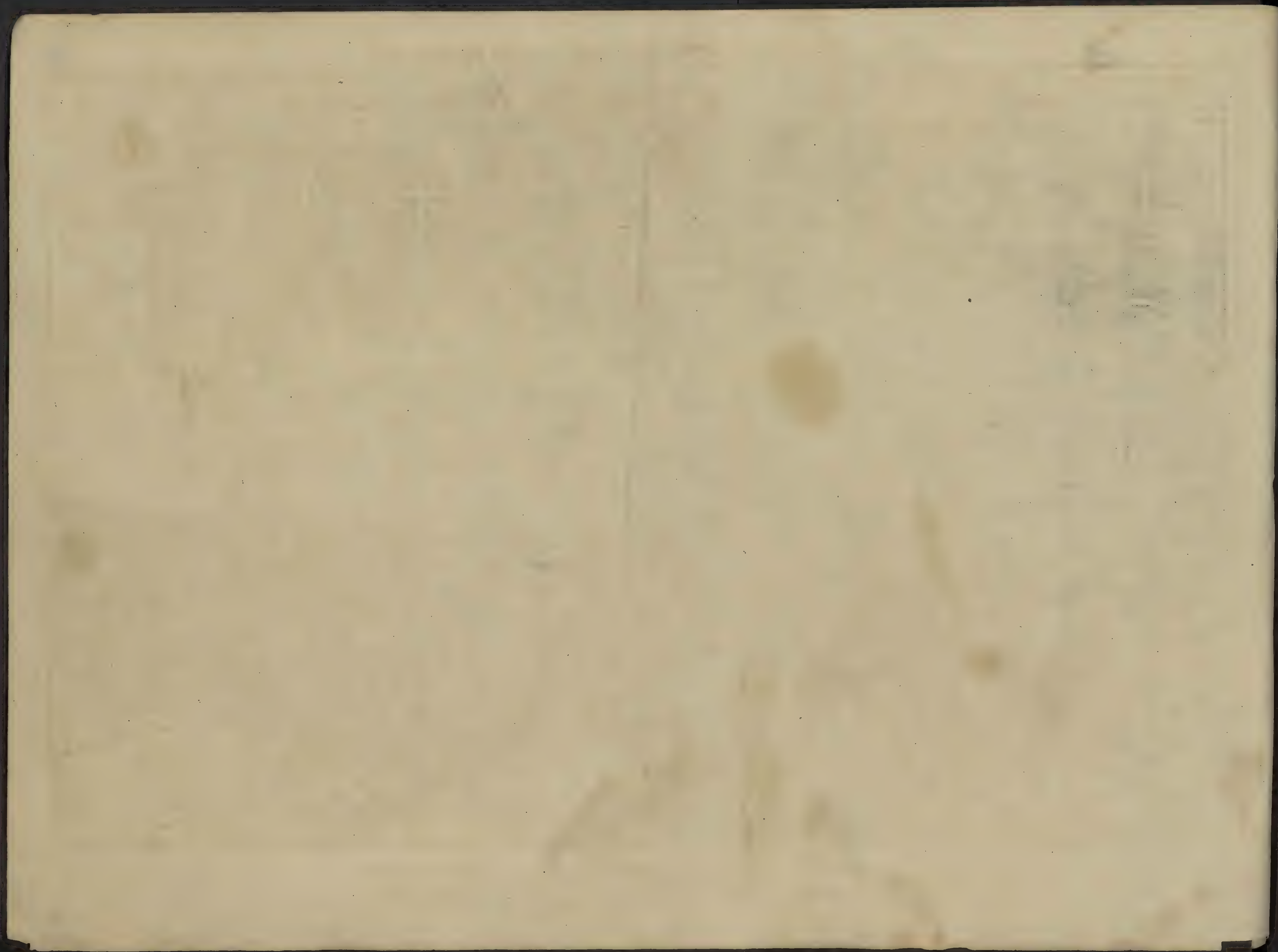


Der mord und todschleg zu Cahors en Quercy begangen dem 19. des Wintermonats. 1561.



A. Das haus darien man versamlet ware die predig
zu horen/nemlich die behausung des hern von Cahorsret.
B. Das angefecet feuer an dreyen enden am haufe.
C. Das grosse thor do man die ienigen hinfuret die man
ubermaget.

D. Tode corper deren/so man nach der reihe lengliche in
dieassen laet bei 25. oder 30.
E. Fressend blutbach vdn denselben corperen.
F. Die kyrchen neher darbey / do die pfaffen waren/dises
blutbads suster.



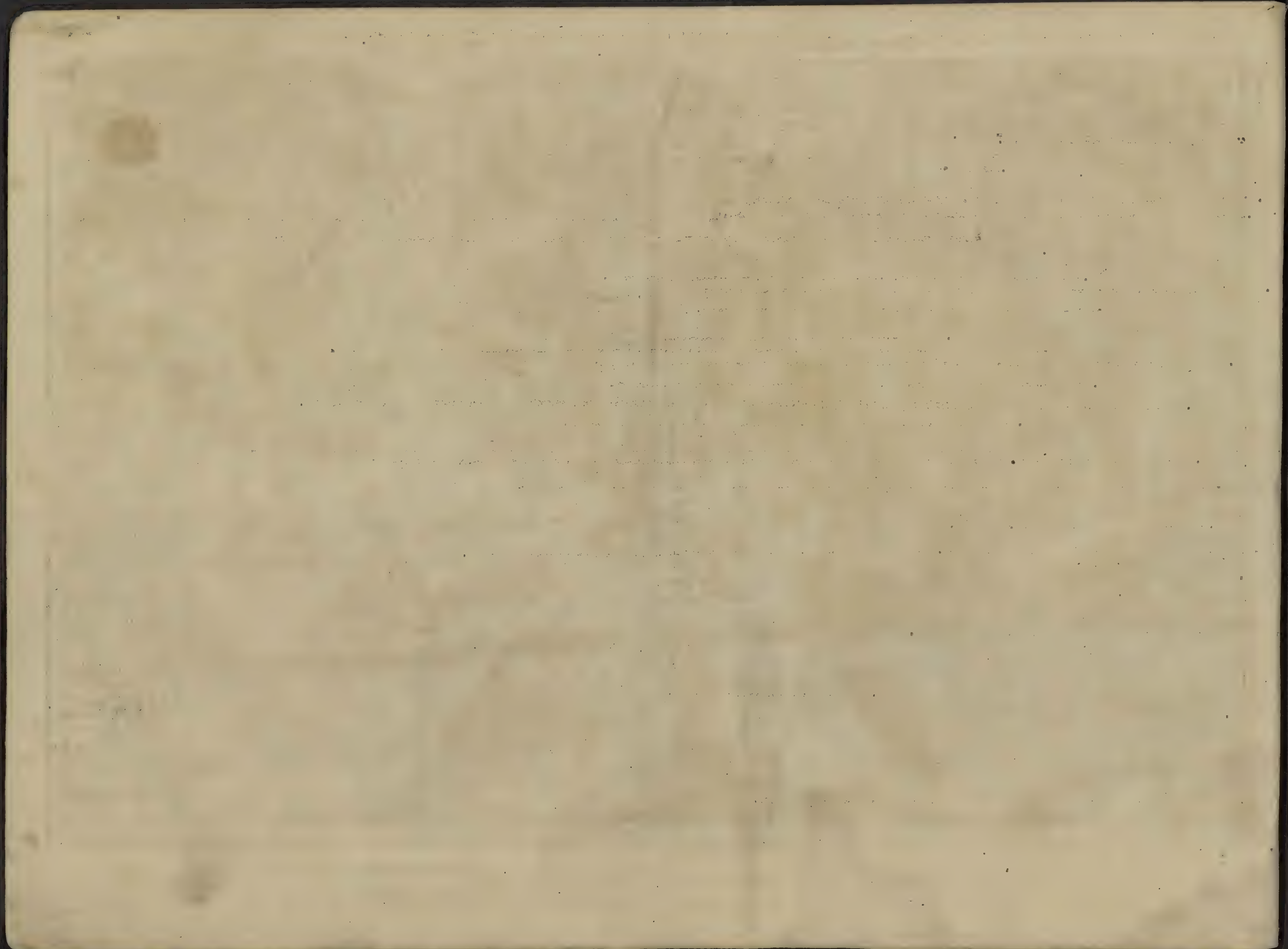
Die grueliche wurgeren begangen zu Vassy den ersten tag des Mayens. 1562.



- A. Aus stadel in welchem versamlet waren bey 1200. personen
 B. Der hertzog von Guise schaft vnd gebeut.
 C. Der predicant im predigstule betet zu got.
 D. Der Predicant sich zu retten vorkabens / wird an vielen enden verwundet vnd werc er wurget worden wen die wehr nicht

- entwag gesprungen were.
 E. Der Cardinal vñ Guise lenet auf der mauer des turch hofs.
 F. Das tuch wird von etlichen so in der predig waren eingerisfen / ihr leben zu stiften.
 G. Ihr etliche springen vber die statmuer vnd komme das vom

- auf dem feld.
 H. Am tail so sich auf dem tuch verhaltenen zuehilffen / werden erschossen.
 I. Der almosen stoe wird vmbgerisfen.
 K. Die Trommter blasen in wapen molen vñ erschirdlich.



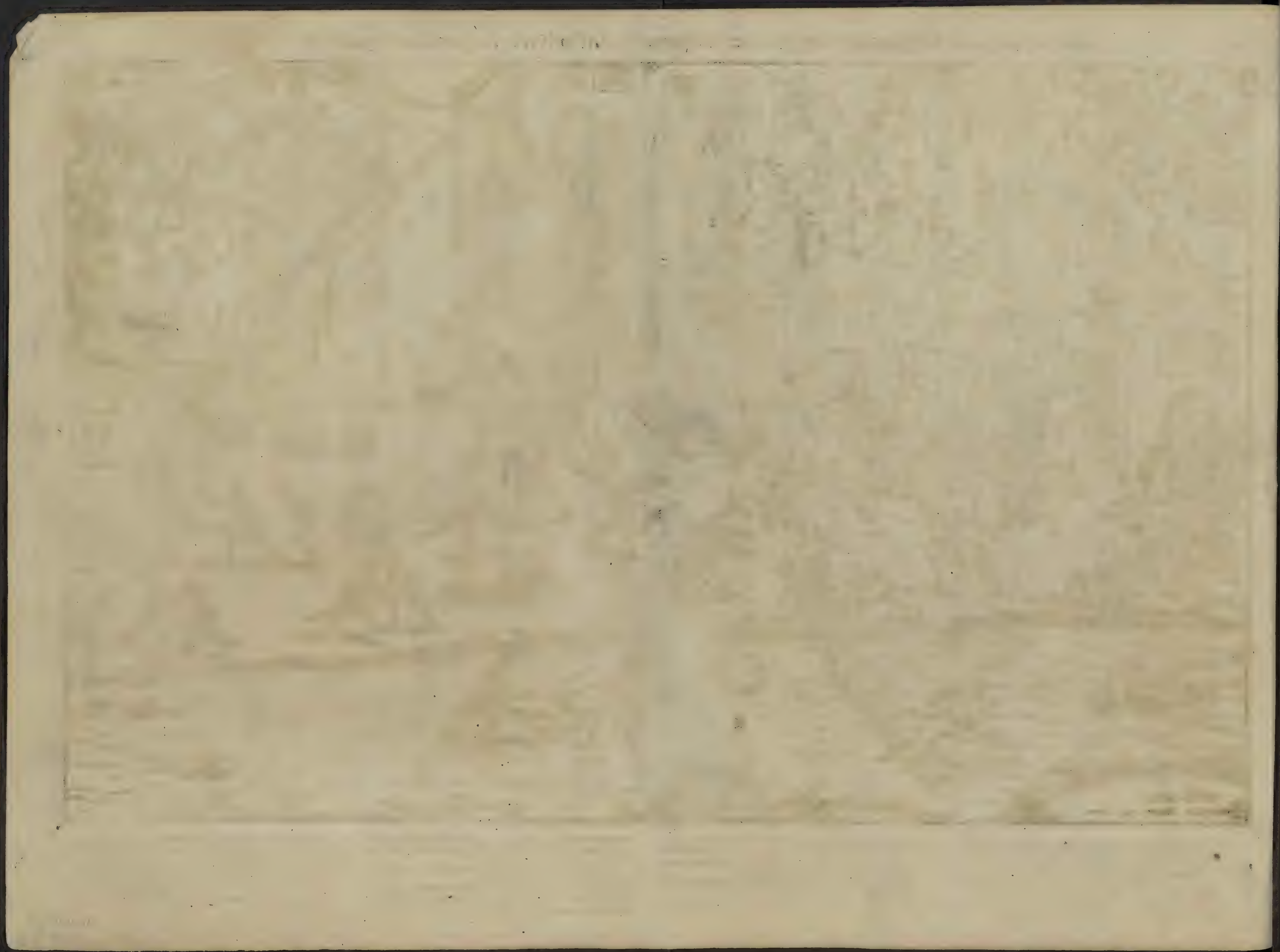


A. Ein stadel oder scheure aussenhalb der stat/da man prediget vermog des koniglichen edicts im Jenner aus geschriben/wirt eingebrochen vnd nider geworfen/vnd die weinstoete dafelst herum ausgerissen.
B. Behausung aines kongischen raths aus der regierung geplündert vnd außgeraubt/vnd nach dem sie im keller gnuet weins gestoffen/haben sie die vester geschlagen die boden aufgestossen/vnd den wein lassen aufspringen.
C. Am haus inn welchem versamlet warn etliche von der religion alda si cher zu sein/nichts desto weniger kompt der pouel dafelst mit gewalt zu frue

men/darue sie ain saleten ein furen/aber der von Monbau/ ain edelman samit seinem diener/reit sie mit schwerdstrich zu rucke/ doch wirt er mit ainem stinwurf zwische die augen getroffen/vnd darnach erwurget auch chr vnd sein diener ins wasser geschleppt.
D. Ain erwelter oder geschworne her/ der stat rettet sich ober seinem hause/welchs durch plündert worden.
E. Des Jaques Thier artzneyen doctores hause/raue als sie ihres nach barn behausung geblündert sich/ vnd will sich retten/wirt sie vom pouel gefan

gen/vnd ermordet in ansecht irer zwen tochter/derer aine man ins gefenck nus gefucret/vnd die mueter blos naeket aufgezogen/vnd sie mit dem hals ins wasser geschlauffet.
F. Ain brotbecke sampt seinem weibe werden vmbacht vnd auf ain wesen geschlaufft/drumb das es weit vom wasser war.
G. Ainer des raths Boulenger genant/rettet sich/vnd leffet im haus sein ne son vnd ain knecht/die herte vnd halt ain anlauf aus/ aber auf die letzte werdte erwurget/vnd ins wasser geschleppt/vnd das haus geplündert

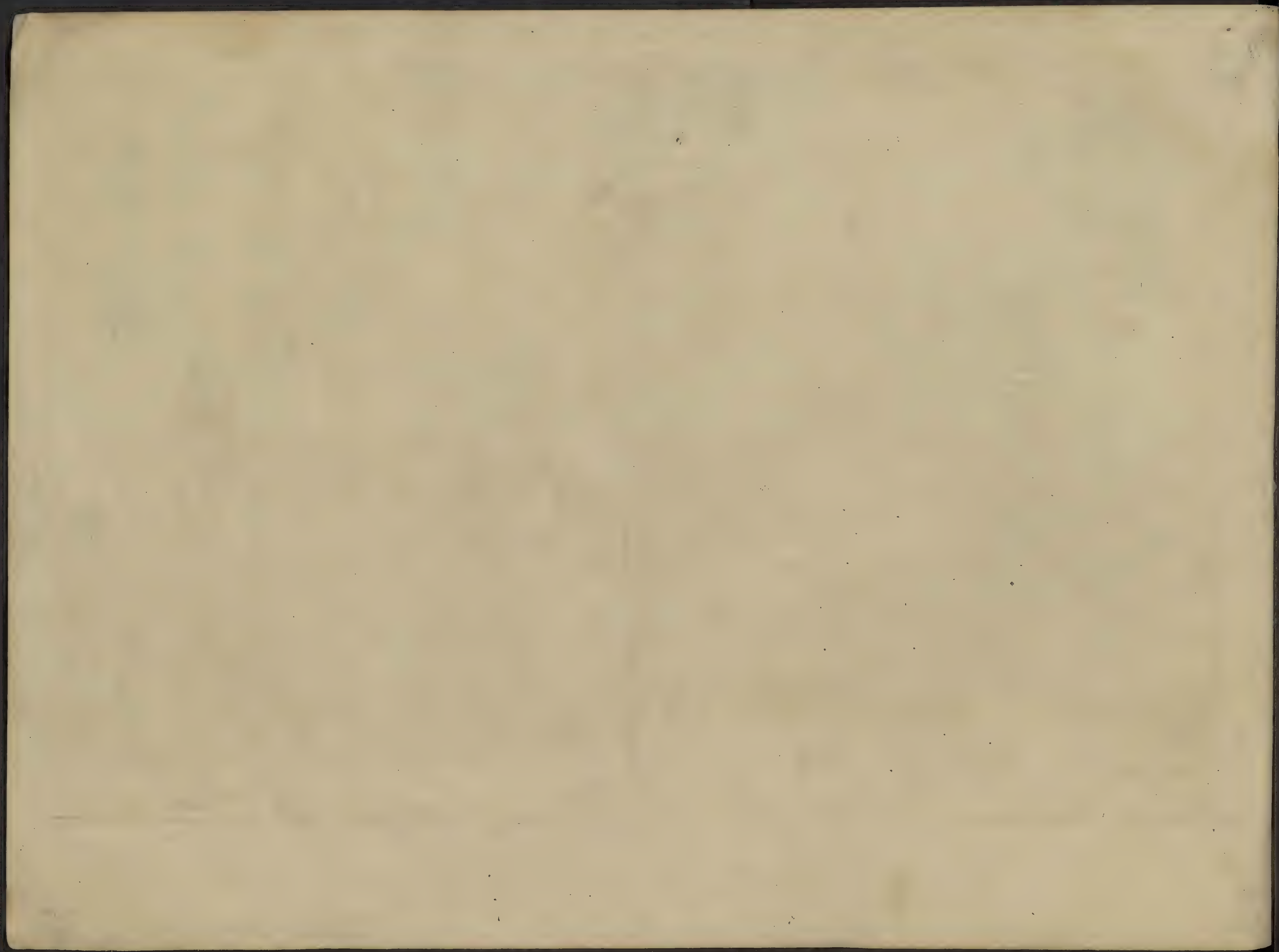
H. Ain naedler vnd seine tochter warn entwischt werden also lebendig genommen/vnd alle baide mit de fussen gebunden/vnd ins wasser geschlauffet.
I. Behausung ainer wid frawen/welcher ihr ma Jondart genant/ben sein leben des konias aduocat gewesen/geblündert vnd durchraubet/vnd das getraide/welchs sie nit kunten wegtragen von dem kornboden/durch die fen stern abgeschuttet. K. Das wasser Yonne genant/darein vil andere ge trey vnd vier an ain stueckholtes/wie man die flosse zusamen heffet/an gebunden/geworfe wurden.





- A. Die behausung des hern von Montegondrin.
B. Das nechste haus draß in welches er floe / damit er nicht
gefunden wurde.
C. Der von Montegondrin nach dem man in erwischet vnd
ime die waffen genomen / wirt er stochen.
D. Gemelter her wirt zum fenster aufgehendet in demsel-

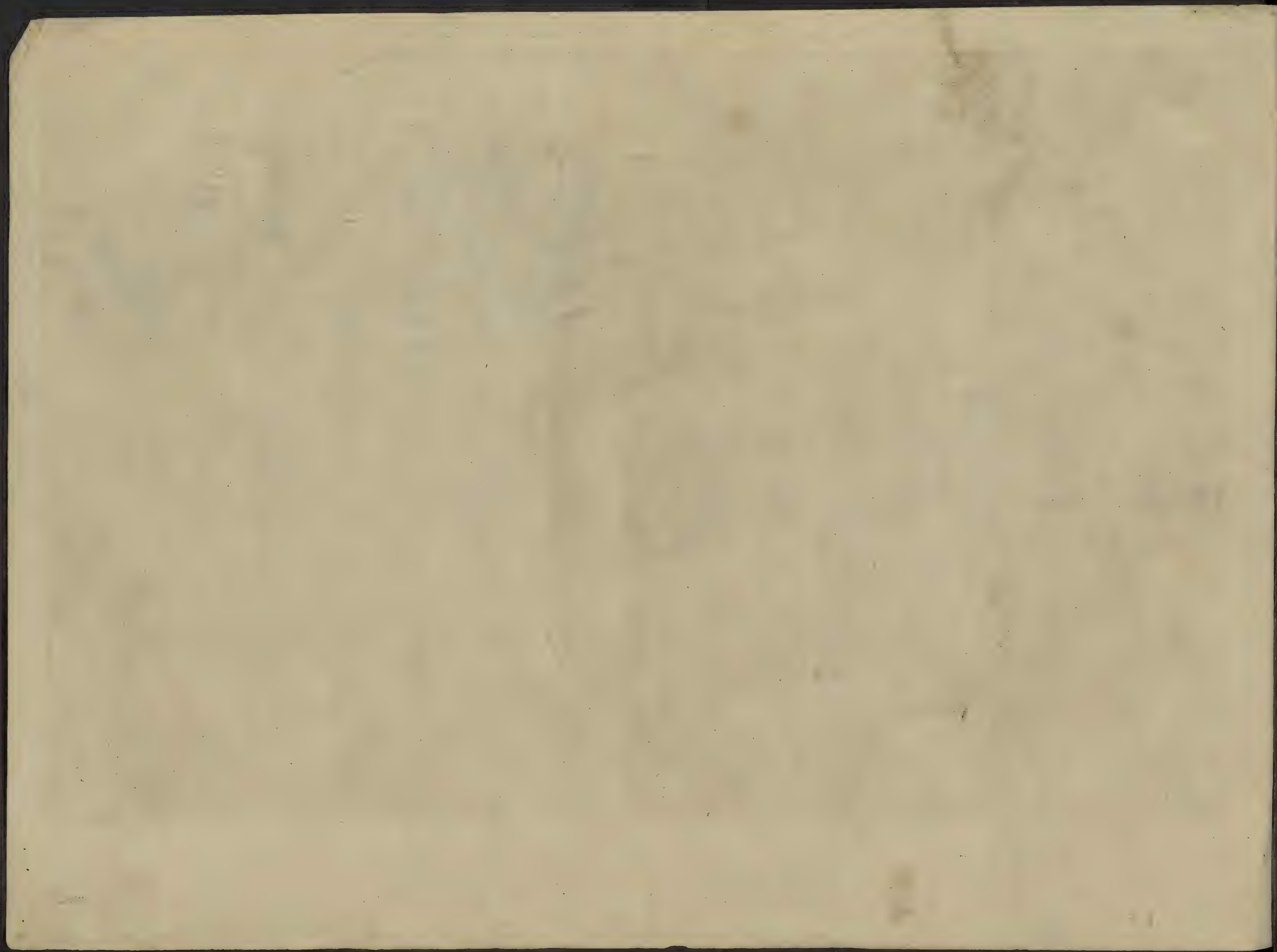
- ben haus.
E. Ainer hatet den stricke entwen / damit er hinunder sal-
le / vnd das volck in erkenne ob ers seye.
F. Die grosse gassen des Chappellers genant.
G. Das Thor von den Soldaten verbrennet.
H. Feldgeschütze innerhalb des Thors gestelt.





- A. Die stat Montbrison.
 B. 3. stücke grosses geschützes.
 C. 2. selbgeschütz auf einem hugel damit man überwerf
 in die stat schoss neben dem Mauerbruch.
 D. Mauerbruch durch welchen man inn die stat trunget.
 E. Ain feint. n. stück des Mauerbruchs fiel auf 4. oder 5. soldat

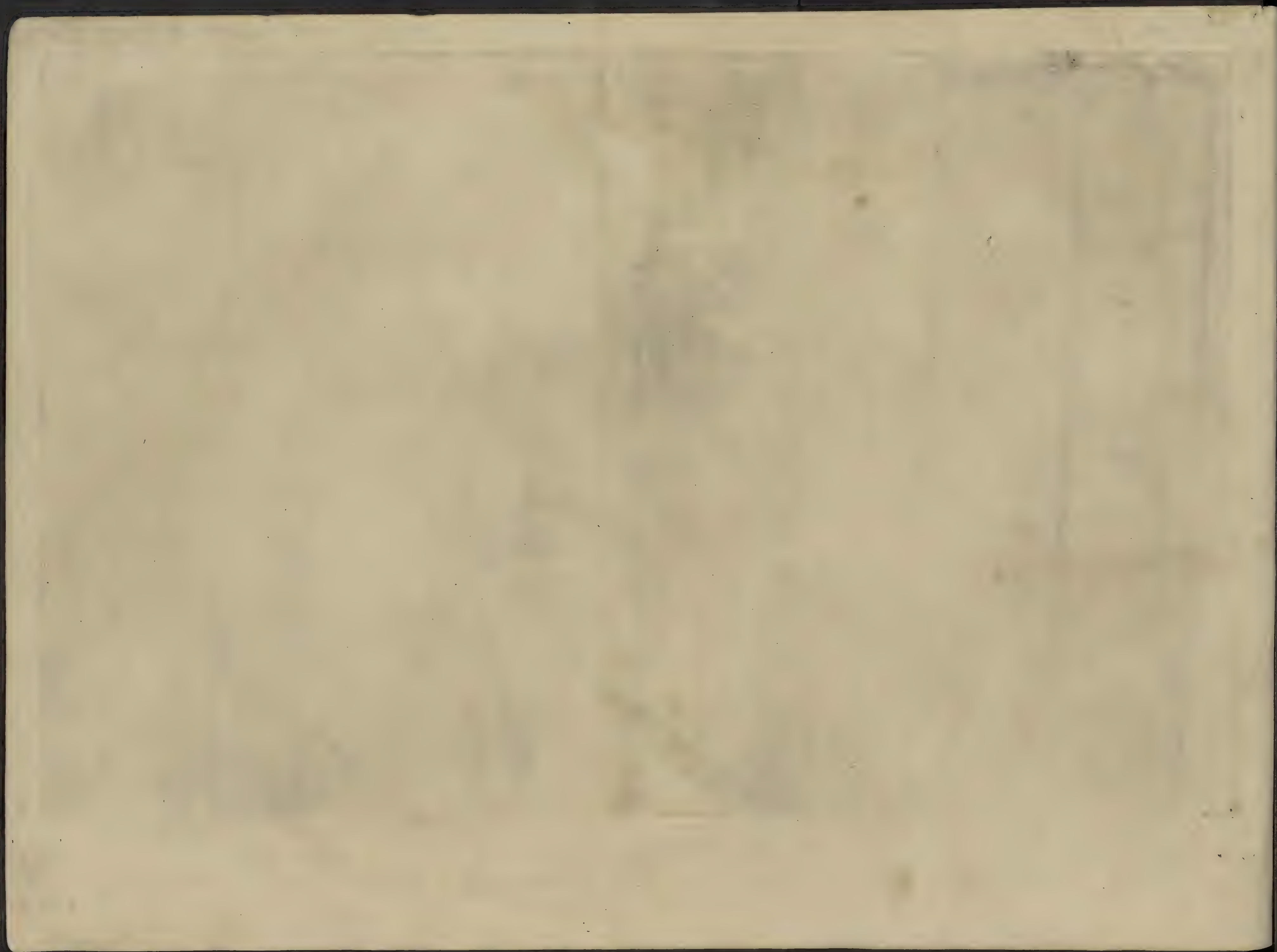
- ten davon so starben.
 F. Der freier von Adretz vnd der von Vonsenat machen
 den soldaten ain hertz zum sturmen vnd sich wol zuhalten.
 G. Kaiserlicher zeug helt vmb die stat weil der anlauf were.
 H. Der gro. se thurn von welchem aus befehl des vö Adretz.
 viel gefägen edelente vnd soldat. herunder sprangt wuelften.





- A. Die stat Sant Gilles beleget durch den von Som-
marine / vnd dem von Suze.
B. Gemelter herrn leger / die bankstere / spilen vnd ma-
chen guet geschire.
C. Zwan stueck grosses geschutzes die stat zuebeschiesen.
D. Die anfert zue Sant Gilles.
E. Des von Sommarine vnd des von Suze volck gibe
die flucht.
F. Drey fensin Prouincialer von Nimes aufgezogen /

- kommen der stat Sant Gilles zue hilf.
G. Etlich fuesvolck felt aus der stat / vnd schiffen auf die
fluchtigen.
H. Der Rhodan / so auf Arles zue fleust da Ihr vil erfes-
sen / in mainung sich zue frissen.
I. Das schlos Bourques.
K. Das schlos Bellegarde.
L. Der hauptman Vouliargues / welcher das erste tref-
fen thet.



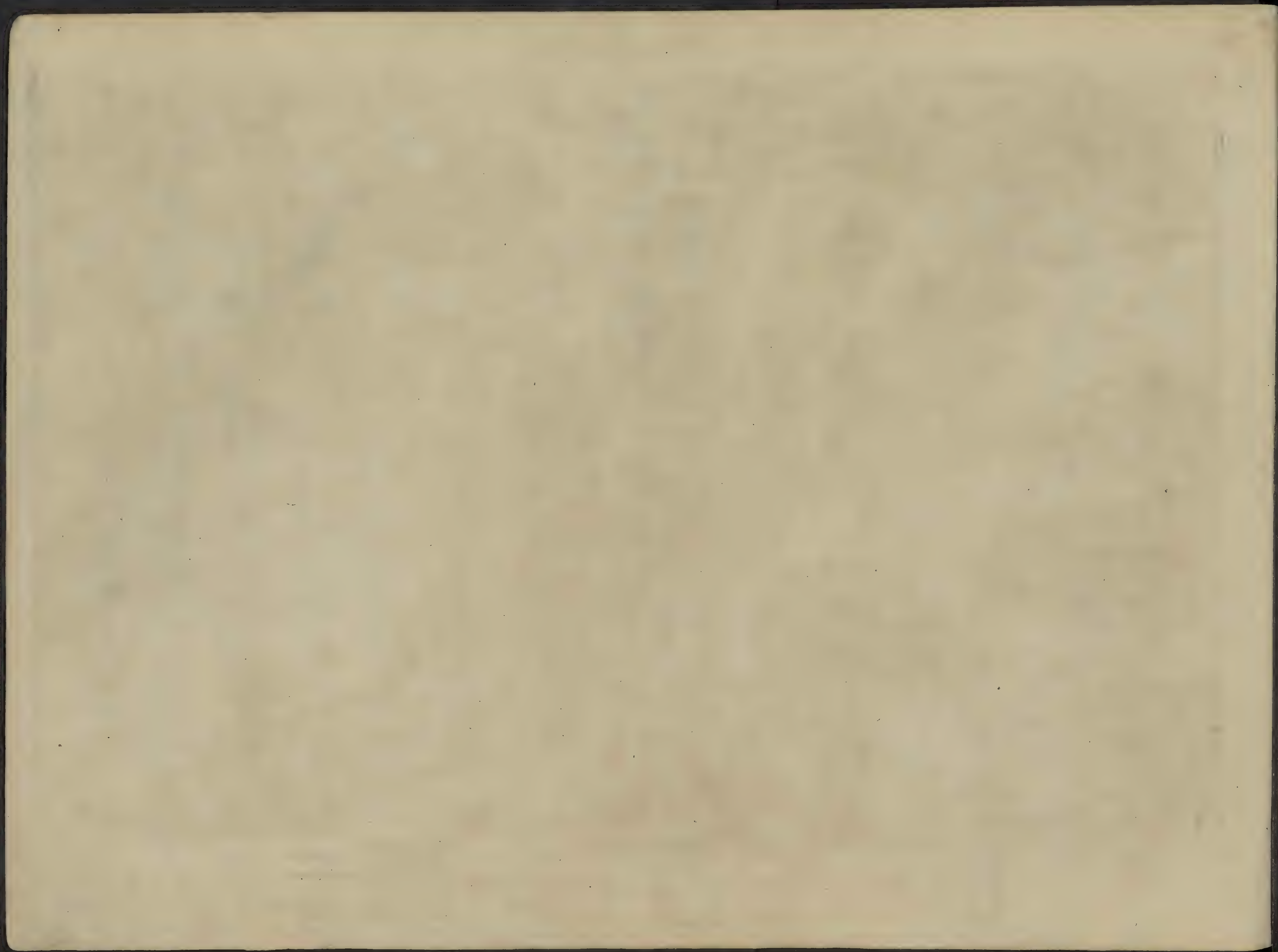
Anordnung beider Heere zur Schlacht bei Dreux
den 19. Christmonats. 1562.



A. Raifig zeug des Princen von Conde mit 150. lancen.
B. Raifig zeug des hern Amirals mit 120. lancen sampt dem Princen von Porcian.
C. Raifig zeug des hern von Rochefoucault mit 80. lancen.
D. Raifig zeug beider des von Mouy vnd des vñ Aualet mit 60. lanc.
E. Fünf fannen Teufcher reutter in zwen hauffen getailt.
F. Mehr sey andere fannen Teufcher reutter.
G. Ser fannen gerinfertiger zu ros mit lange voren/ welche furet des von Enree.

H. Zwölf fenlin Teufcher Lanfneets.
I. Drei vñ dazwenzig fenlin franzofifche fufvolck.
K. Der verlornen hauffe.
L. Fünf facke gefchützes des Princen von Conde.
M. Her Eönfabel mit 22. fannē/der miltier fchlachordnung obrifter.
N. Her von Anulle mit fünf fannen.
O. 2. er Warifchal Eanandre mit 6 fannen in Vortrab.
P. Her von Guife mit 7. fannen auch in Vortrab.
Q. Ein großer hauffen anders raifig zeugs.

R. 22. fenlin Schwitiger.
S. 17. fenlin Britanner vñd Franjoſen.
T. Elf fenlin Teufcher.
V. 22. fenlin aligebter foldaten Franjoſen.
X. 14. fenlin Spanier.
Y. Derforner hauffe.
Z. 8. ftucke gefchützes der miltier fchlachordnung.
AA. 14. ftucke gefchützes des Vortrags.

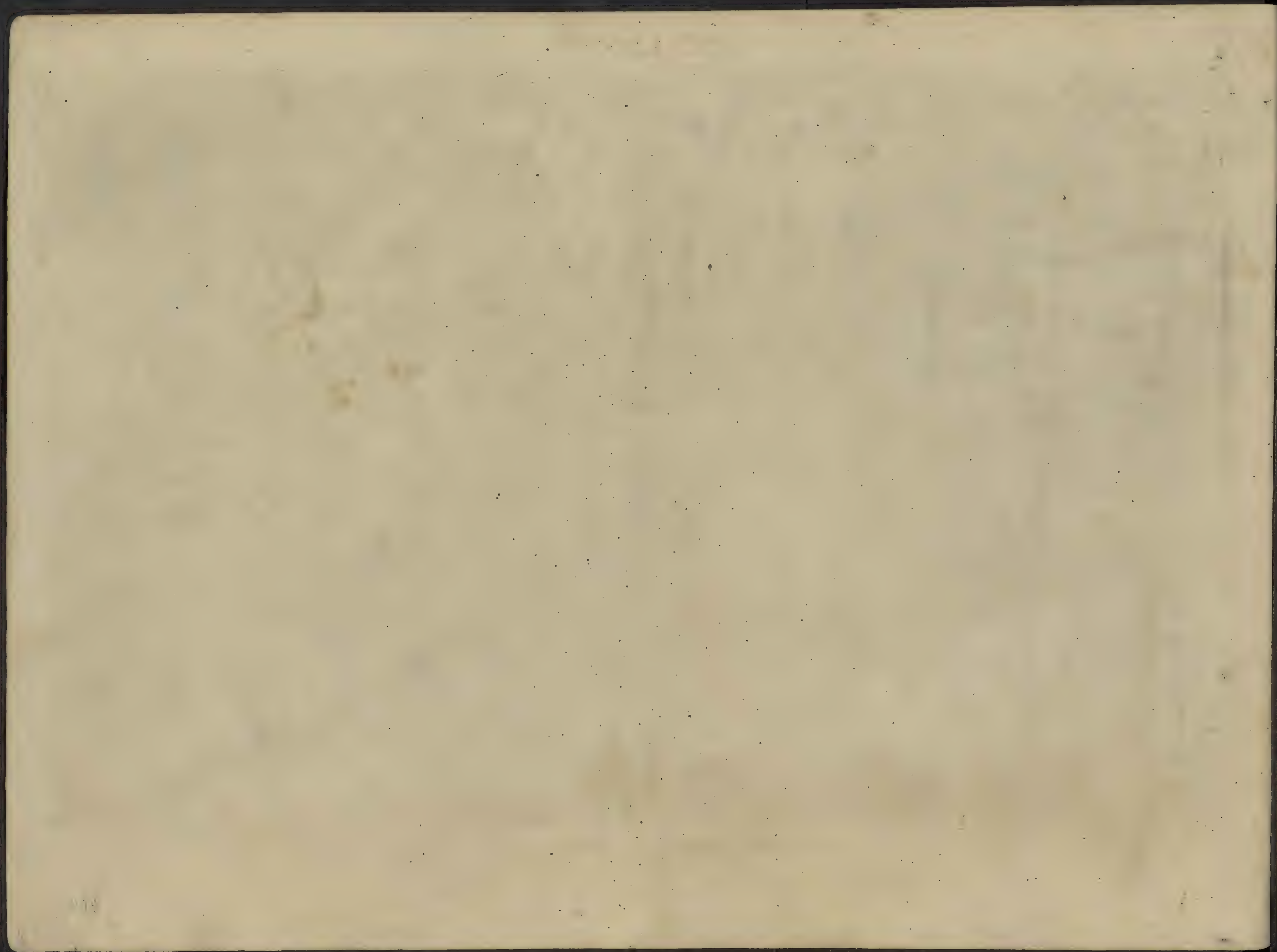


Das ander treffen der schlacht zu Dreux do der Prince von Conde des Con-
nestabls hauffen nachgiaget den 19. Christmonats. 1562.



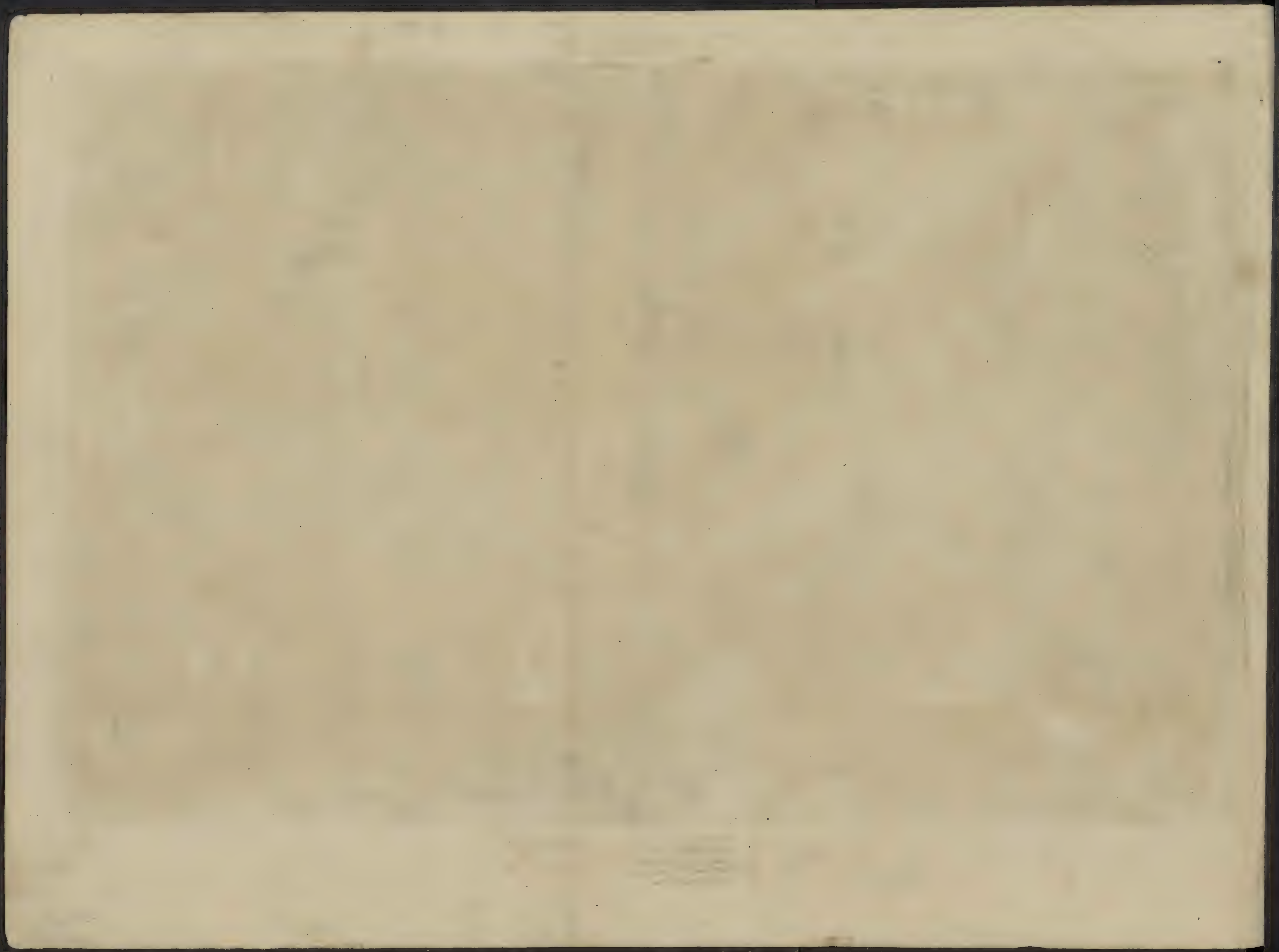
A. B. C. D. Raifige vnd fustolcke vnter einander trucken dem hern Conne-
stabels nach / der in die flucht geschlagen ware.
E. Deutsche reutter.
F. Der schwetzer ordnung getrennt.
G. Deutsche langknecht des von Conde geben die flucht.
H. Frantzösch fustolcke des Prince in irer ordnung / welche noch nit geschlag.
I. Geschutze des Princen entbloß.
K. Geschutze des Connestabls verlassen.

L. Geringfertige zu ros.
M. Der Marschal Santandre noch gantz in seiner ordnung.
N. Der her von Guise so noch kein treffen gethon.
O. Deutsche auf der von Guise seitten.
P. Alterfarne Franzosen aufs Guise seitten.
Q. Spanier.
R. Verlorner hauffe.
S. Geschutze des Biskops.





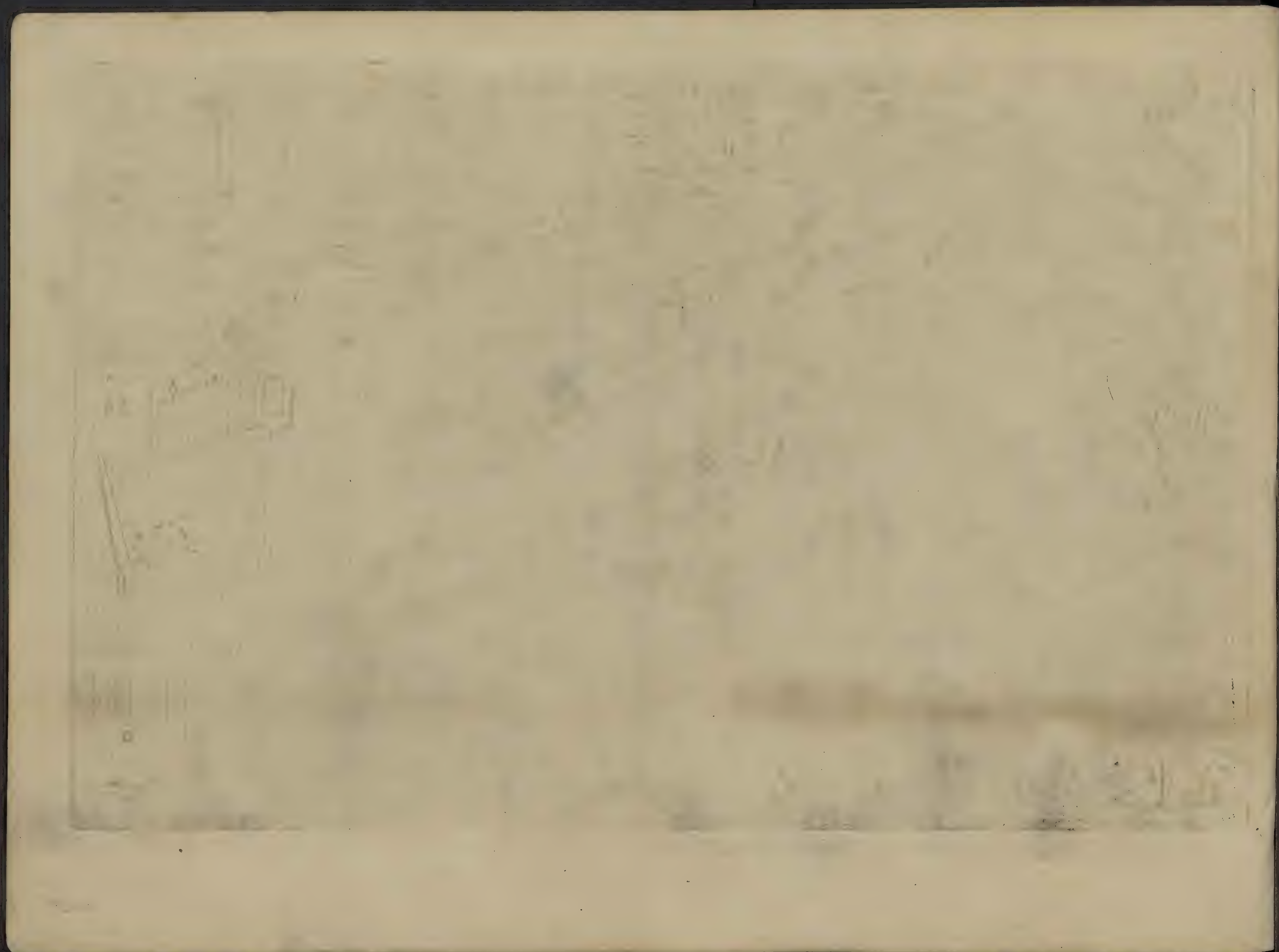
- A. Des Prinzen von Condé kriegsvolck zeugt von der Schlacht ab.
B. Des von Guise kriegsvolck zeugt auch ab.
C. Niederlag des französischen Fußvolckes, so dem Prinzen gedient.
D. Der Connestablschen Niederlag.
E. Das thale dazwischen.





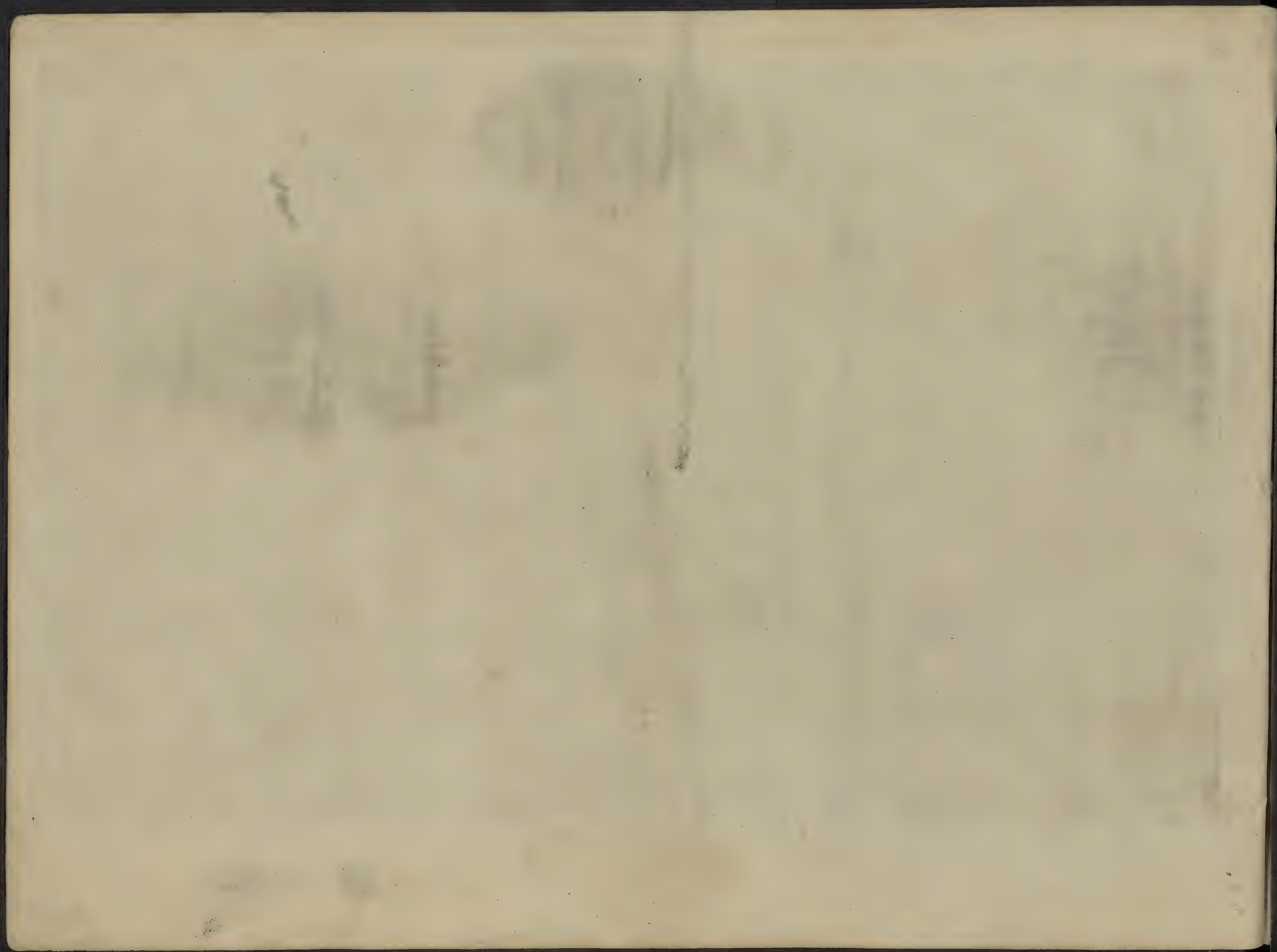
- A. Orleans beleget ob der seiten da die Loyre fleusset.
 B. Der Thurn zu eusserst an der steinen brucken vort dem
 von Guise erobert.
 C. Der vom Guise reuter spaciern vnd schauer das leger
 vnd die beschiesung.
 D. Sant Magdalene closter durch den von Guise einge-
 nomen.
 E. Die Vorstat Portereau genant / voller frantzosen / ga-

- cogner vnd Spanier.
 F. Kirche S. Jean le blanc genant.
 G. Der schweitzer quartier.
 H. Die inseln vnder vnd oberhalb der brucken/daraus man
 grosse werung vnd widerstand that.
 I. Die luecken welche die von der stat aus der brucken ein-
 gerissen.
 K. 12. stueck geschuetzes wider die stat gerichtet.



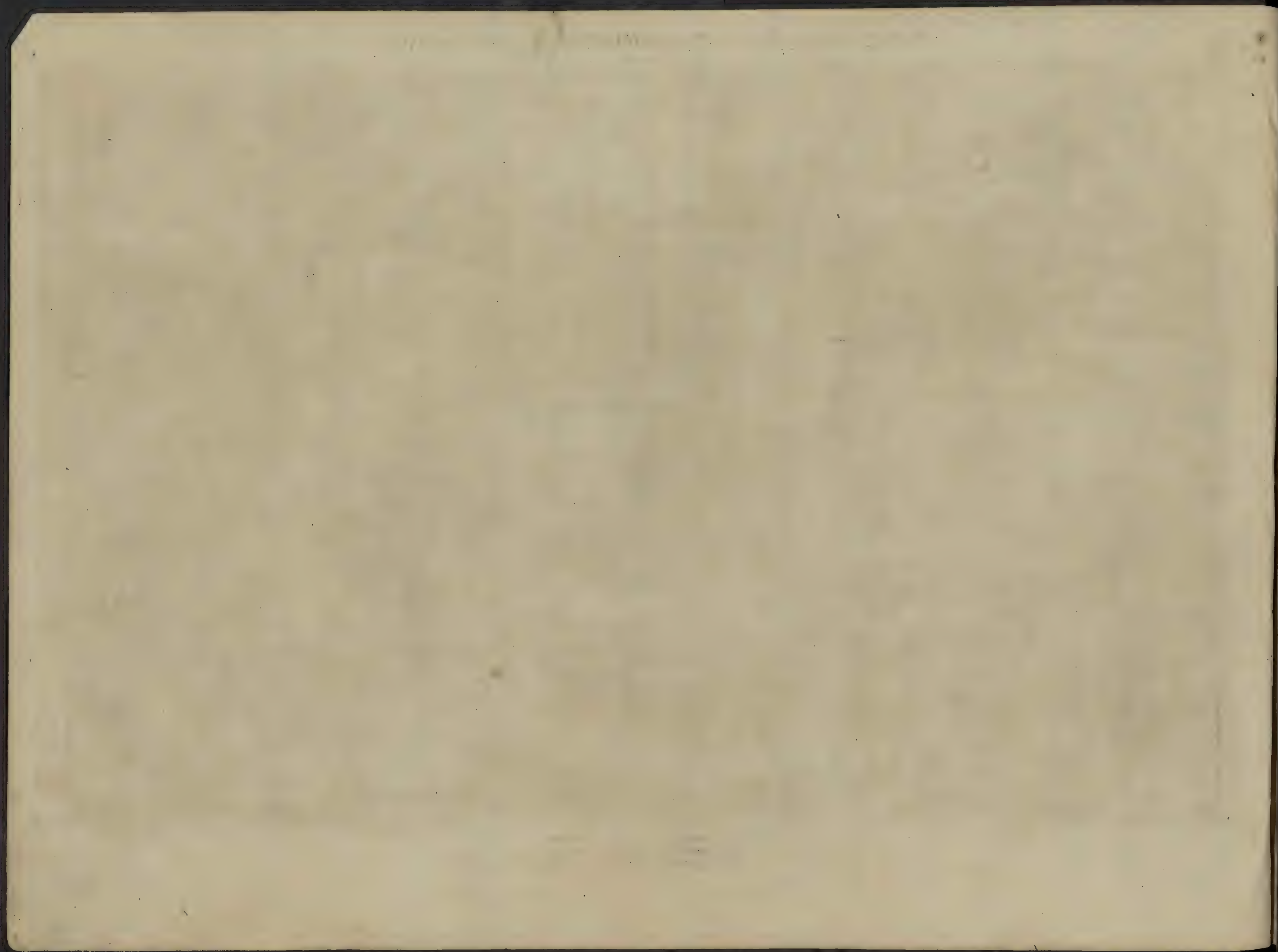


Der von Meray Poltrot genant/nach erseener gelegenheit sein furnemen ins
werck zubringen / bietet zu got erfflich in ainem holz / vnter des steet sein
pferd an ainem baume angeheftet: darnach als er sich zu dem von Guise/
mit welchem ritte der hauptman Kostain / genahet/trucket er seine buchsen
auf ine ab / vnd schencket ime drey kugel durch die schultern: dessen schusses
gemelter von Guise in wenig tagen hernach in seiner herberg nahe darbey
les valins genant/sturbe/nach begangener that rennet Meray darvon.





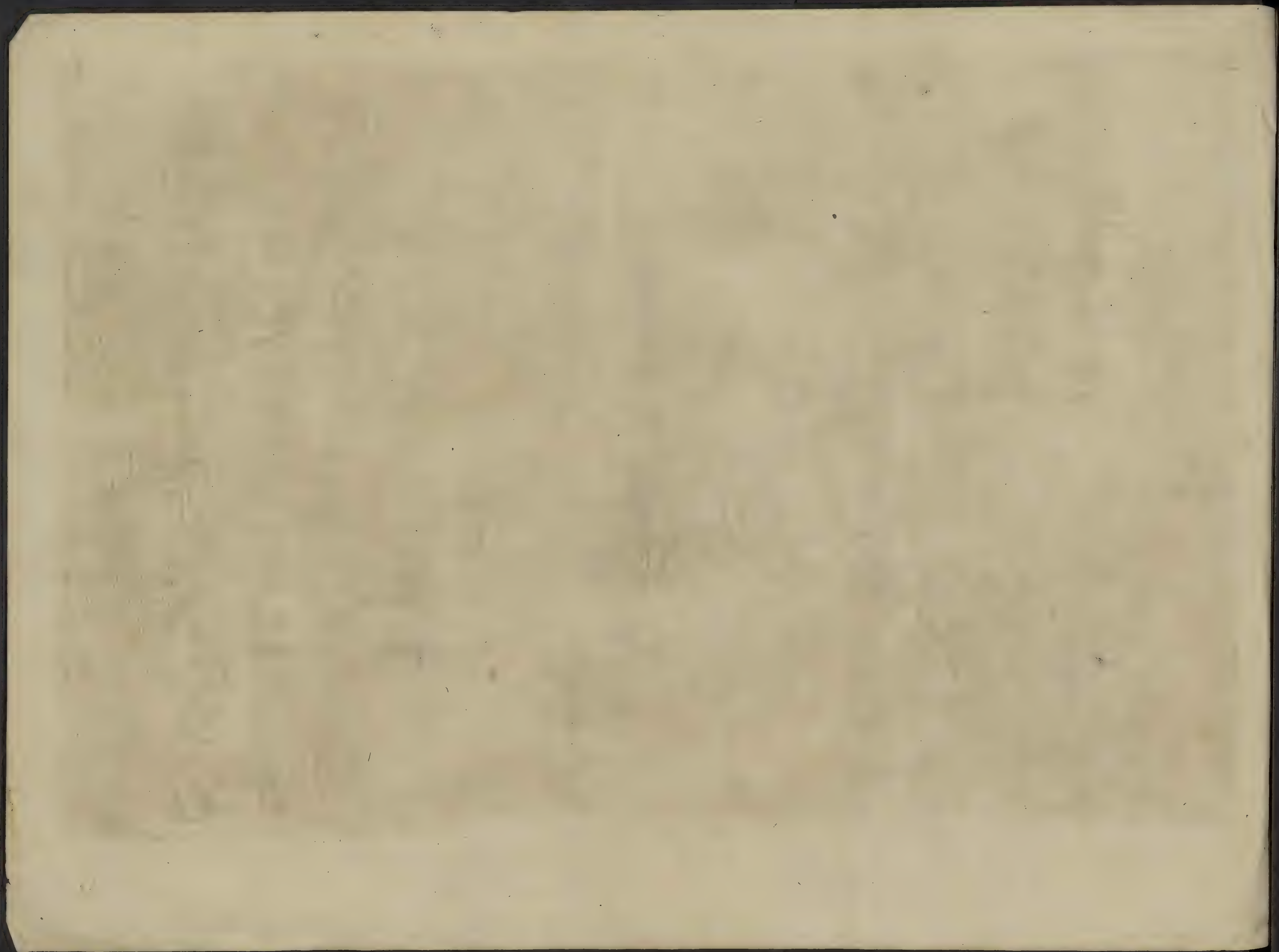
Meray genant Poltroz darumb das er den von Guise vor
Orleans hasee vmbrecht / wird von vier rossen zerzerret
vnd zerrissen zu Paris auf dem platz Saint Johan in
Creue genant.





- A. Des Königs mutter.
 B. Prinz von Conde.
 C. Her Connestabel.
 D. Her von Andelot.
 E. Edelleute / so obgemelte belaiten.
 F. Raitiger zeug aus Orleans/die den Connestabel vnd

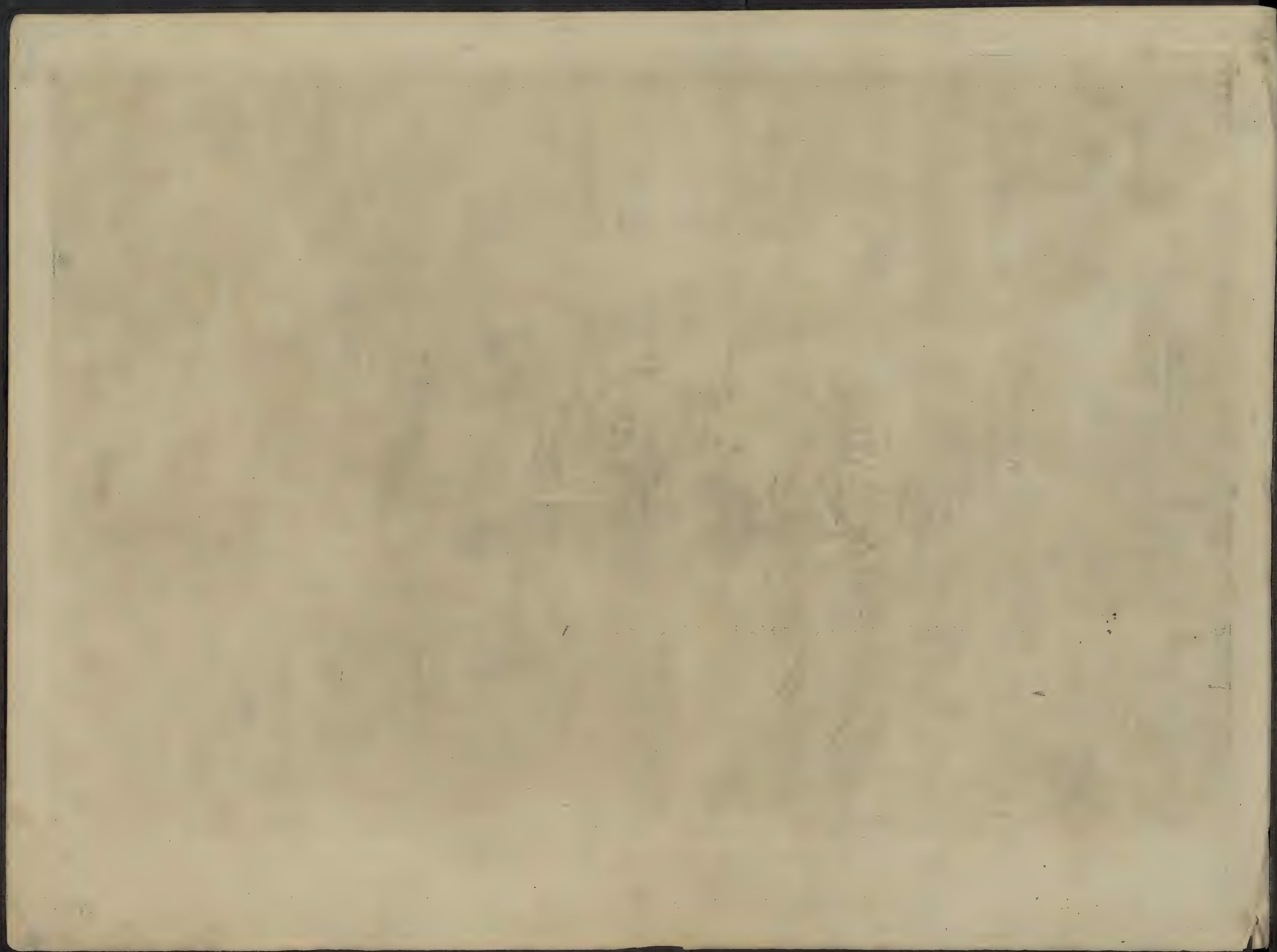
- den von Andelot belaiten.
 G. Kriegsleute que fues / auch von Orleans heraus.
 H. Raitige vnd fuesuolet / welche die Königin vnd den
 Prinzen belaiten.
 I. Die Insel aux deufs / do sway zelten aufgespannet.
 K. Die stat Orleans.





A. Der Kloster platz vnser frauen von Nimes.
B. Hauptman Vidal.
C. Her Vicari Gandarre.
D. Der erst burgemeister von Nimes / genant Rochette
vnd sein brueder Gregori.

E. Her von Gras Aduocat.
F. Der Prediger vo Nimes / mit namen Quatrebarres.
G. Diebrun / in welchen bey dreissig oder vierzig perso-
nen von burgemeistern / Aduocaten / Thunhern / pfaf-
sen vnd Soldaten geworfen worden.





- A. Des hern von Andelot regiment bey 10. oder 12. hauf-
fen / die sich zum anlauf schicketen.
B. 4. groste stück des pfaltzgraue Casimirus der Deutschen
obristen haupres die stunden auf ainem hugel vnd giugen
die schosse fur vnd fur in die stat.
C. Der Deutschen regiment die sich zum sturmen ruffen.
D. Maurbruch bey 30. schritt breit.
E. Der von bordet welcher 25. oder 30. soldaten vnd schütz-

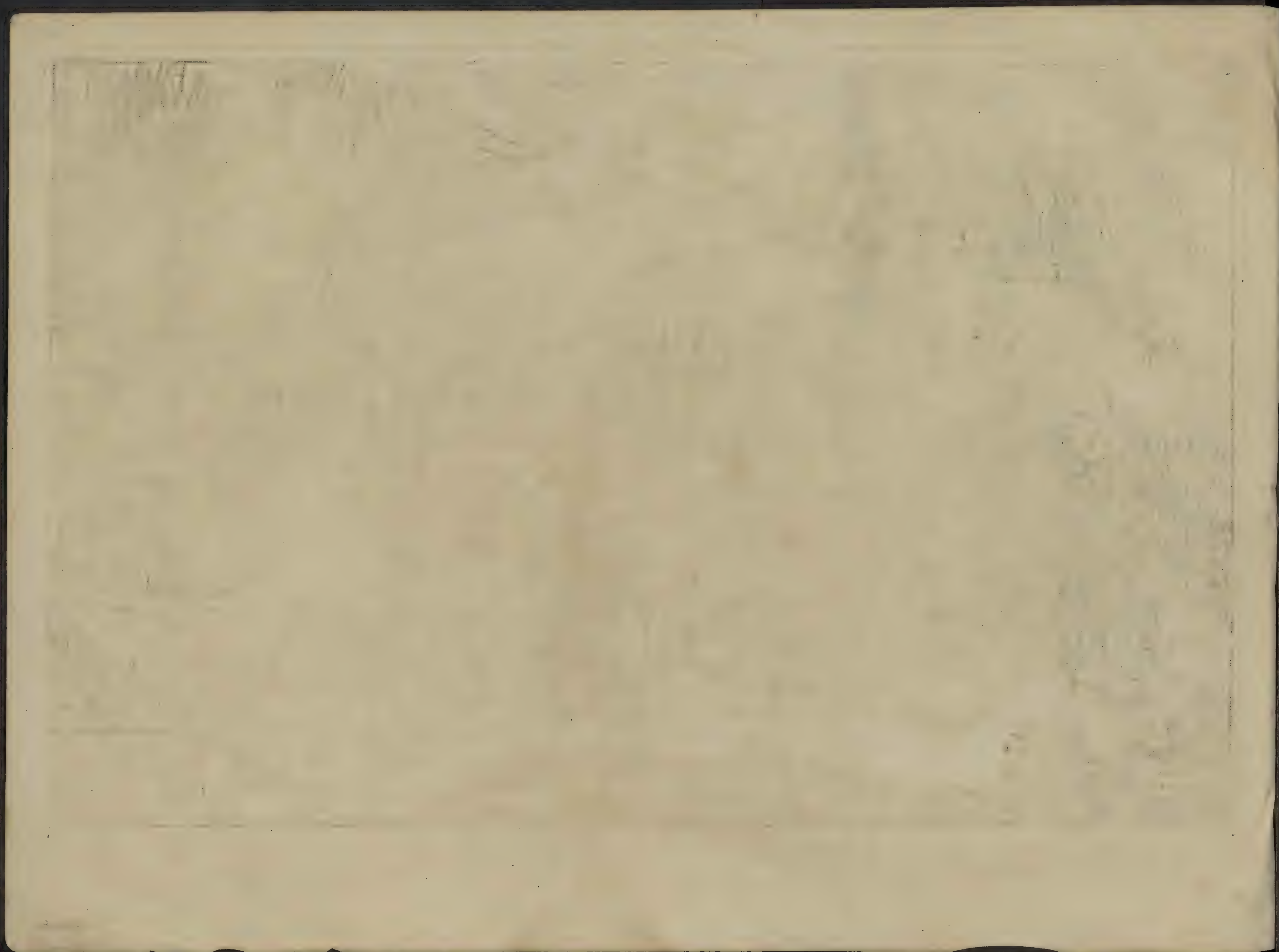
- greber anfuere; das vorgemeuer am thor zue vndergraben
wird erschossen mit ain birstrohr.
F. Des von chaps regiment sich gleichermassen zum sturm
fertig machen.
G. Ausfahl derer in der stat vber des von Pille leute die er
fuere.
H. Das Thor.





- A. Des Amiraux und Andelots hauffen zuerost im vorzug
B. Des von Soubise hauffen zuerost.
C. Herr von Montgomeri.
D. Der von Briquemaut.
E. Fünffsen hacten schutzen vons Pluueau regiment.
F. Des Prinzen von Conde raitziger zeug in der mittlen
schlachordnung.
G. Des Prinzen von Navarre raitziger zeug.
H. Des von Rochefoucault reuterey.

- I. Der graf von Cholfi.
K. Bassac ain dorf.
L. Chasteauneuf.
M. Hutzene brucken widergemacht / da des Königs brue-
der sein kriegsuoelck vber fueret.
N. Anzahl verlornes hauffens, die hinder ainem graben her-
fur schossen.
O. Ertliche fannen Teutscher reuter / welcher fueret warin
der Rheingraue / vnd Dassompierre.



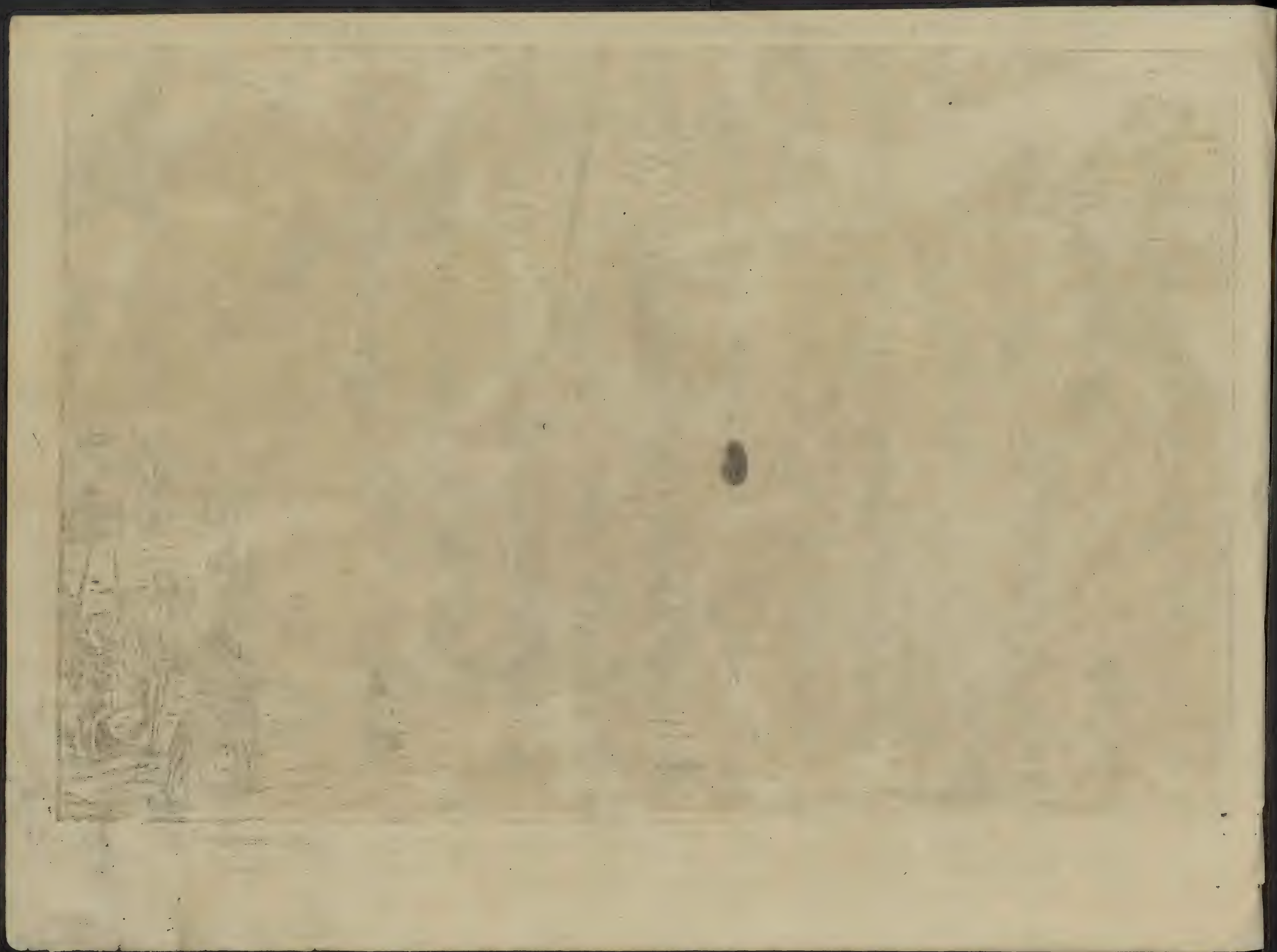


A. Des herrn Amiralets hauffen zue roß im vorzug.
 B. Des Printzen von Conde hauffen/ in der mitter ordnung.
 C. Des Königs brueders hauffen im vorzug.
 D. Deutsche reuter setzen dem Printzen von Conde / auf der seiten zue.

E. Des Königs brueders mitter ordnung zue roß.
 F. Des Königs brueders vorzug zue roß.
 G. Des Printzen von Conde roß tomt vmb/und im nider-
 fallen bleibt er drunder behengend.
 H. Ein französischer reuter hüft dem Printzen widerüb auf.

I. Der Printz von Conde helt spracht mit dem herrn von
 Argence.
 K. Der von Argence/verhaist/und sagt dem Printzen zue/im
 sein leben zuekriften.
 L. Der herr von Sant Jan/redet mit dem Printzen.

M. Moresquieu schüßt den Printzen hinderwerts durch den
 kopf mit einer kugel/daran er stiebt.
 N. Grois geschütze von Schweizern bewaret.
 O. Des Königs brueders sueßwolt der mitter ordnung.



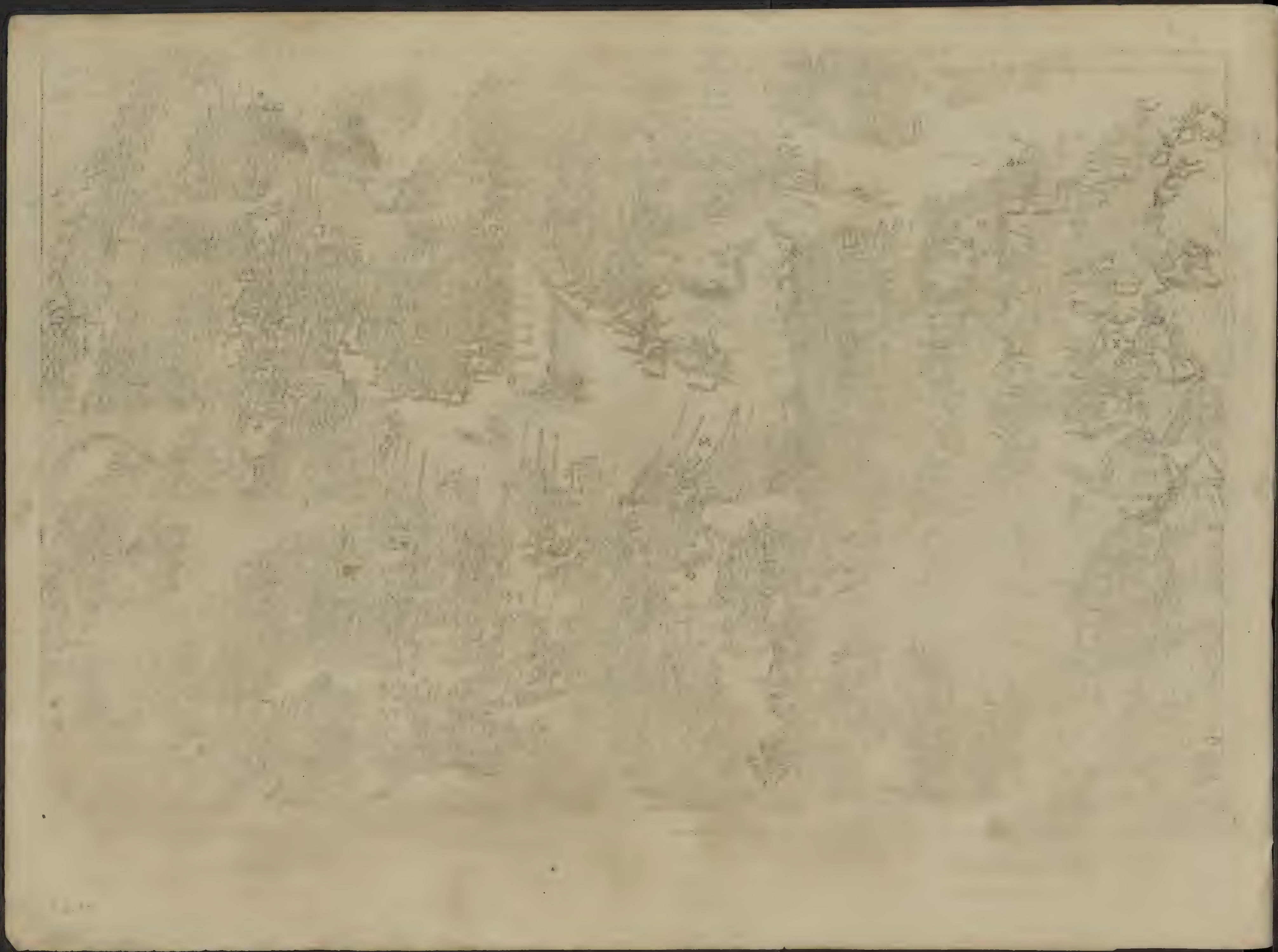


A. Ein holz/in welchem der verlornen hauffen vom vortuge der fursten
verstecket war/auf des Signors Strossy kriegsnoete zugeschiffen.
B. Andere mehr frantzösche hackenschutze/in gemeltem holz verhaltz.
C. Der von Auricoure vnd Auantigny mit zwen fannen zu rofs.
D. Sechs stücke grosses geschützes der Deutschen reuter im vortug.
E. 14. fanlin Deutscher lanztnecht.
F. Drey fannen Deutscher reuter in iglichem hauffen/zue beschutjung
der flugel/neben beiden seitten der Deutschen lanztnecht.

G. Zw o andere fannen Deutscher reuter hinder dem fuesuoel.
H. Des herrn Amirals hauffen im vortuge.
I. Der von Brückemant mit vier fannen.
K. Der von Moui mit zwen fannen.
L. Der von Loue mit zwen fannen.
M. Der von Morre vnd der von Brillant/ain ieder mit ainem fannen
rennen vnd brechen vnder des Signors Strossy hackenschutzen.
N. Der verlornen hauffen setzets auch hinein/ihr feldwobel ware der von

Roumay.
O. Der Amiral besticht das ort do der Strossy hiet.
P. 13 fanlin Deutscher lanztnecht in der miler schlachordnung sambe
angehangen flügel Deutscher vnd frantzösischer hackenschutze.
Q. Der fursten ihr hauffen in der miler schlachordnung.
R. Der von Soubise mit seinen zeug.
S. Der graf von Choisi mit ainem fannen.
T. Dey Zway tausent hackenschutzen / auf ainer wisen schiffen vbers

bretterweck/welcher oberster war Signor Strossy.
U. Die schlacht in welcher von hauptleuten / vnd leutenanten 30. vmb-
kommen.
V. Der Strossy wirt gefangen.
W. Die Weltsch oder Jeftaner geben die flucht.
Z. Das grosse geschütze / welches in der Schweitzer verwarung auf ai-
nem hugel/wird lofs geschossen.



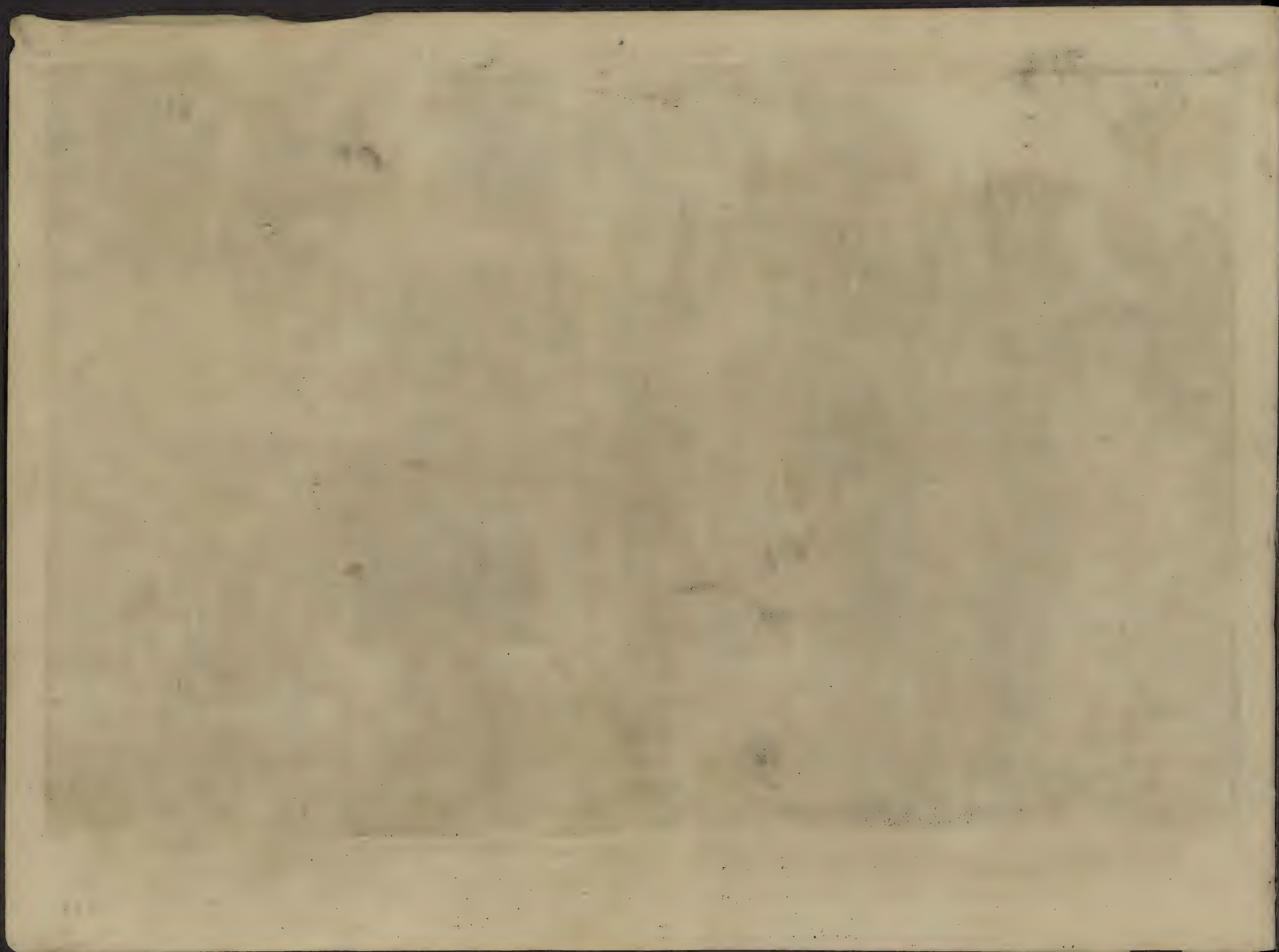


- A. Die stat Poitiers.
 B. Die brucke Antoubert genant.
 C. Der erste maurbruch geschehen den 1. Augstmonats / neben
 gemelter brucken.
 D. Der bruckenthurn S. Cyprian / wirt den 7. Augstmonats
 abgeworfen damit er den / so in der Abtey S. Cyprian warin
 nicht schaden quieset.
 E. Zwen maurbruche geschehen an der wise Abesse genant vnd
 die mule darbey auf dem wasser eingeschossen.
 F. Das wasser Elin genant vber welches die im leger heraus-

- sen alne brucke machten vñ fessern vnd zusammen gehesst bret-
 tern / darubert den sturm anzulauffen an der wise Abesse / in
 der nacht aber wird die brucke von denen in der belegerung
 drinnen eingerissen vnd die stricke abgehauen.
 G. Die wise abesse laufft voller wassers / darumb das die in der
 belegerung drinnen dursten oder pflocke schlugen vnd mauer
 werck machten / vnderhalb der brucken Rochereus genant.
 H. Die in der belegerung fallen herausser den 12. augstmonats
 erobern ainen neu. rffannen / vnd bringen in inn die stat.
 I. Ain mule neben dem thor Tysen genant / da man ain oder

- zwo Carttaunen hingefuere / sie miderzuschiffen / aber man
 richter nichts aus.
 K. Das wasser Elin daruber zwo brucken mit schantzforb ge-
 schlagen worden auf weinfesser vnd auf aichene pfale mit sei-
 len gebunden / da ir ain acht oder neun tunnen neben ainander
 gegen den sturm gegen der Bischofswisen anzulauffen da was
 ain hauptman mit 10. oder 12. soldate hielt sein rondel vor ihm
 vnd kam vber die brucken bis in die bischofswisen / den maur-
 bruch zu besichtigen vnd erfunden.

- L. Der maurbruch gegē welchem in die 700. Carttaunē schus
 den 24. Augstmonats gethon worden.
 M. Ain hauffen fusuolcks ruffet sich zum anlauf gegen dem
 maurbruch.
 N. Die abtey S. Cyprian.
 O. Des hern Briquemaut quartier im vorzug.
 P. Teutscher reuter quartier.
 Q. Des grauen Rochefoucault quartier / in der mitter schlach-
 tordnung.

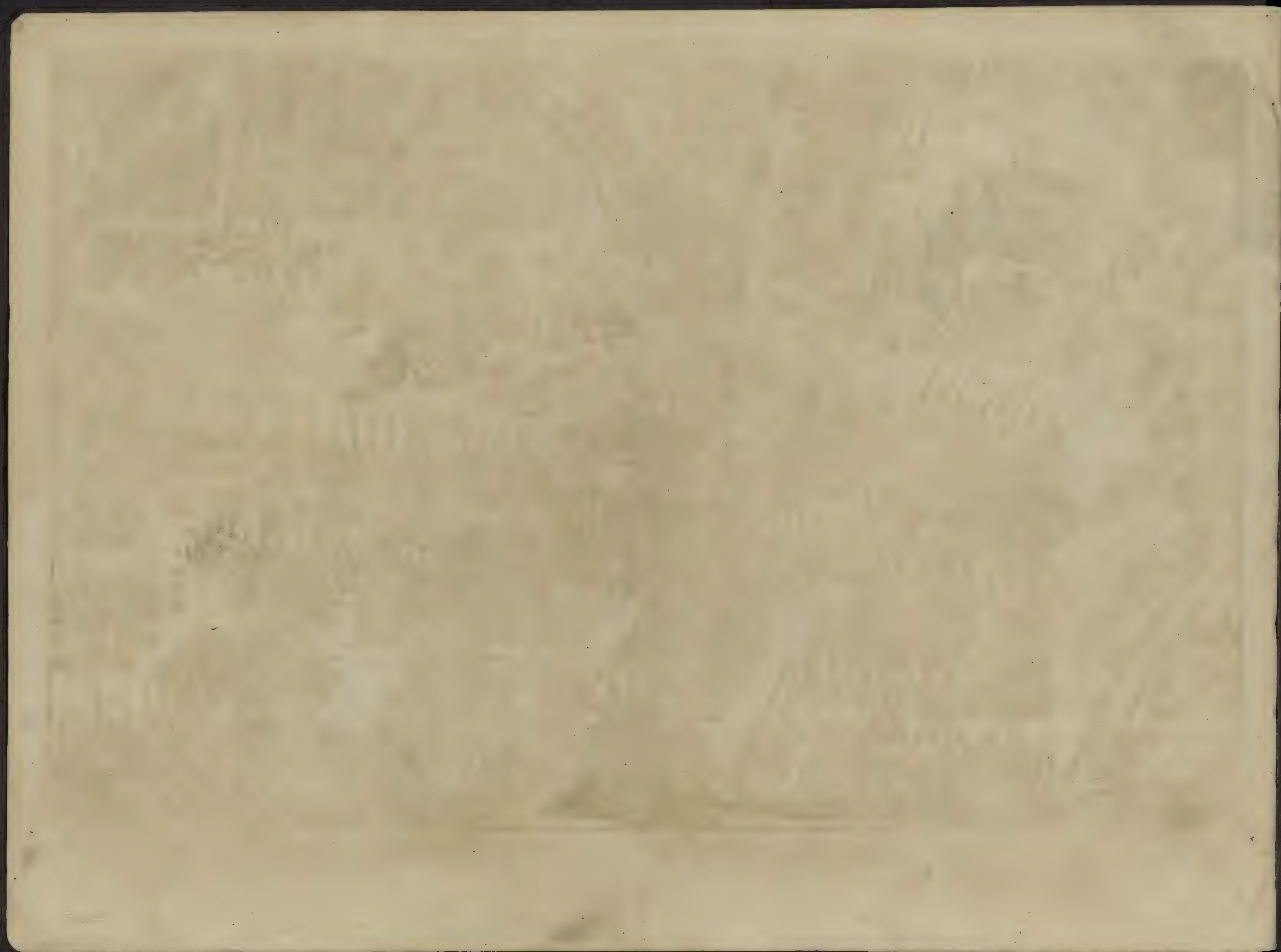


Anstellung beider hehr zur schlachte bey Moncontour den 3. Weinmonats. 1569.



A. Der schweitzer schlachtordnung/in der Konigischen vorzuge/die hatte funferlay fligel/vonn frantzosen vnnnd welischen/deren obristen der vonn Verte/Ser leburg/Zwen vonn der isel vnd Dnous. B. Der hertzog vñ Montpensier/der Prinz Dauphin/sampt dem von Sautigny/sind im vorzuge/mit irn zeug. C. Martiques mit seinem hauffen. D. 18. fannet Teutscher reuter/welche fuerege ain landgraf vonn Hessen/Zwen Reingraue graf von wersternburg Bassom pierre vnd Schomberg. E. Die grafen von Santflor/Marius vnnnd Paul gebrieder/vnd Carol von Virage. F. Der von Valette mit seinem hauffen. G. Der von Guise mit seinem zeug. H. Der von Diron mit seinem hauffen. I. Zway stucke geschutzes worden noch herzu gefiert/desto herter zuefischen. K. Des Konigs bruder in der mitler ordnung mit seinem hauffen/sampt andern grossen herrn. L. 5. fannen Teutscher reuter/welche fihret der Margraf von Baden. M. Der vonn Tore vnd sein hauffen. N. Die schweitzer in mitler schlachtordnung / sampt den Burgundern auf der seiten/vnnnd viererlay fluglen von frantzosen/deren obristen der von Cossin/Montluc/Gras/vnd Diance. O. 5. fannen Teutscher Reuter/die fuere an graf vonn Mansfeld. P. Der Marschal von Cossin mit seinem zeug. Q. Der vom Carnaulet scharmutzel vñ des Konigs bruder mit 40. oder 50. pferden. R. Des vorzugs geschutzes/vnd der mitler ordnung. S. Verlorner hauffen. T. Am dorfflin zwischen beiden kriegshehrn / da der erste scharmutzel gesehe. V. Moncontour.

1. Der Teutschen Landknechte schlachtordnung/in der furstē anzug/derer obristen der vonn Geroltsch vñ Branweiler/vnnnd neben den seiten funferlay ange henge fligel / frantzosischer hachenschutzen/derer beuchelsteute warn/der von Pille/leschelar/ Ambres / Rouren vnd der iunge Dricquemaut. 2. Teutsche reuter im vorzug. 3. Verlorner hauffen. 4. Der vonn Mouy mit seinem zeug. 5. Der von Loue mit seinem zeug. 6. Der Dricquemaut mit seinem zeug / nach welchem zog der von Moue mit zwoen fannen. 7. Der graf vonn Mansfeld/des ganzen Teutschen kriegsvolckes obristes haups/neben welchem auch ain hauffen frantzosisch hachenschutzen. 8. Der Admiral mit seinem raitzen zeug / vnd der von Aier / vnd andere grosse herren. 9. Etlich fannen Teutscher reuter / hinder welchen warn frantzosische hachenschutzen. 10. Schlachtordnung der frantzosischen hachenschutzen / aus funf hauffen ange stellet des von Daudine / Blacon / Monbrun/Mirabel vnnnd Virien. 11. Der graf von Choisy. 12. Der furst vonn Nauarre / vnd der furst von Conde / mit ten zweyen hoef Sainte Marie aux anneaux. 13. Teutsche reuter der mitlere ordnung. 14. Der furst vonn Nauarre / vnd der furst von Conde / mit ten zweyen hoef fannen/vnnnd 6. andern fannen frantzosischen zeugs bey Jnen. 15. Teutsche reuter auf zwen hauffen. 16. Verlorner hauffen. 17. Etlich stucke grossen geschutzes/baides im anzug/vnnnd auch in mitler ordnung.

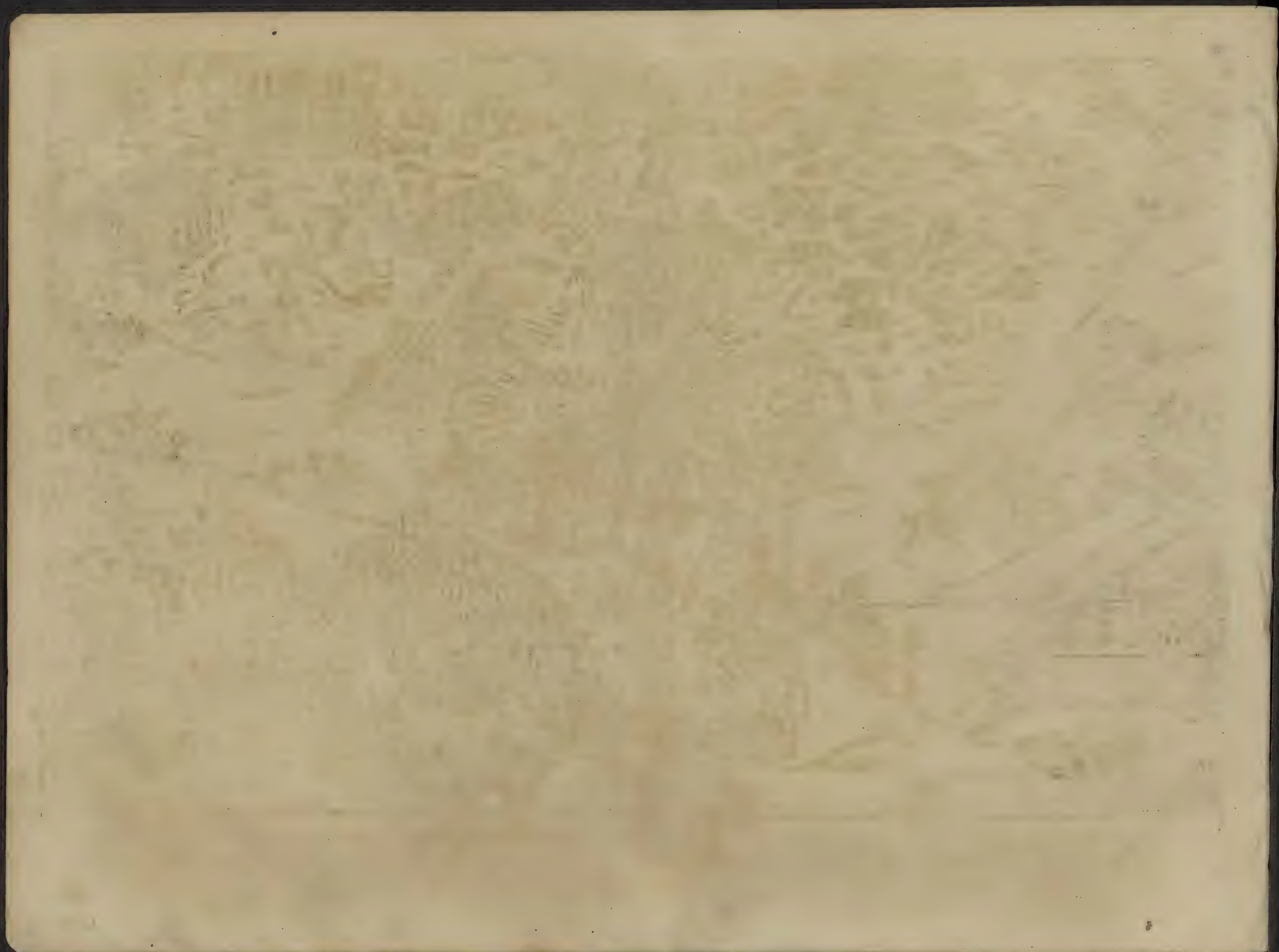




PERISSIM FECIT 1570.

- A. Der fursten raissiger zeug begibt sich zuerucke.
 B. 14. fant' Deutscher reuter ziehen algemach ab fues fur
 fues / gefuehet vom grauen von Nassau vnd graf zu
 dwigen von Nassau.
 C. Der von Aier gefangen.
 D. Der von Noue gefencklich weggeführt.
 E. Des Königs bruders raissiger zeug truckt aufs Teut
 sche fuesfuelt.

- F. Die schwitzer tringen gleichfalls auf gemelte Teut
 schen.
 G. Deutsche Landknechte werden zue stücken zerlaffet.
 H. Herzugeführt geschütz auf die Ländknechte zuerichten.
 I. Des Königs bruders raissiger hauffen vnd volet zue
 fues.
 K. Verlorne geschütz.
 L. Moncontour.



S. Jean d'Angeli durch König Karle den neunten beleget vom 14. Weinmonats bis auf den 2. Christmonats im 1569. Jar.



A. Das thor Xunis. B. Das schloß.
C. Das Mörter thor.
D. Das thor auf Taillebourg zu.
E. Am thurn zu schiltwache.
F. Der erste mauerbruch wider vermacher mit misseten vnd andern dingen.

G. Mauerbruch bey 40. oder 50. schritten.
H. Schant auf gefuert zu pierst vnd schussen.
I. Die vorstat Xunis.
K. Der von Martiaques/ritter des ordens vnd de konigs in Bretagne statthalter / als er das geschütz besichtiget in einem langen thor / zum kopf geschossen / dauon er stirbt / welchen Carolischen

ain gros leiden ware.
L. 50. oder bey ain 60. pferd / welcher anfuert were hauptman la mottes vnd 30. oder auf ain 400. zu fuess von vielen andern hauptleuten gefuert / thun ainem auffsat durchs Mörter thor / schantzen bis zum gericht vnd zum schantzen / vernageln sie schantzen / werfen feur in 5. oder 6. tonnen puluers / nemen inen ain fauln

vnd bringen 30. oder bey ain 40. soldaten vmb.
M. Schuttmur vorm thor / von Carrauen schussen etngefallen.
N. Kriessuolet zu ros vnd fus rüsten sich zum sturm.
O. Werender belegerung starben in der stat in die 200. soldaten / vnd ain grosse amal schantzen graben vnd arbeiter / heraussen im leger / starben verwundeten vnd sunst franten bey 2000.



A. Ein loch in der stat mauer / nach dem thor Bouquerie
genant / mit geschreckten eysen gettern verwaret da-
durch die fontaine floss / von welchem wasser die mullen
außer vnd innerhalb der stat getrieben werden / dieselbe get-
tern vnd eisenerigten wurden bey der nacht entzwen gefes-
set durch etliche soldaten / die es also mit den mullern in
denselben mullen angeleget hetten.
B. 100. Soldaten oder beileuffig so vil / als sie durch die
abge seilte gettern hinein gefo mmen versecten sie sich in

der mule / vnd erwarteten die stunde iren anschlag zu vol-
bringen.
C. Die schärwache am prediger thor / wird durch die Sol-
daten so in der mule verborgt gewesen / zum thail umbracht
zum thail verlegt.
D. Das prediger thor.
E. F. Wen. 200. mon zu pferd / die von beiden staten prinas
vnd Aubenas gezogen warn / vnd dern ain ieder seinem
hacken schutzen hinder ime zue ros sueret / die funden sich

bey nacht nach dem statthorn / mit vorwissen vnd ansehn-
derer so sich in die mullen versect hatten / welche das thor
mit tuastichen darzugemachten werckzeugen / auch mit
gwalt eroffneten / also drangen obgemelte zu ros in die stat
überherren sie vnd brachten im einritt bey 100. oder 120.
man vmb. Als der stat oberster / von S. Andre genant /
sah das er vberhuyet ware / vermeynt er sich im schlosse
zue erretten / aber da er sich von ainem fenster hinüber auf

die aass / vnd bricht er ainem schenckel / vnd gefangen /
vnd stirbt am tag hernach.
G. Das Amphitheatrum.
H. Das wasser fontaine genant.
I. Der turm Romaine oder Tourmagne genant.
K. Der Prediger closter.
L. Rohnet closter.
M. Das Capitolum.





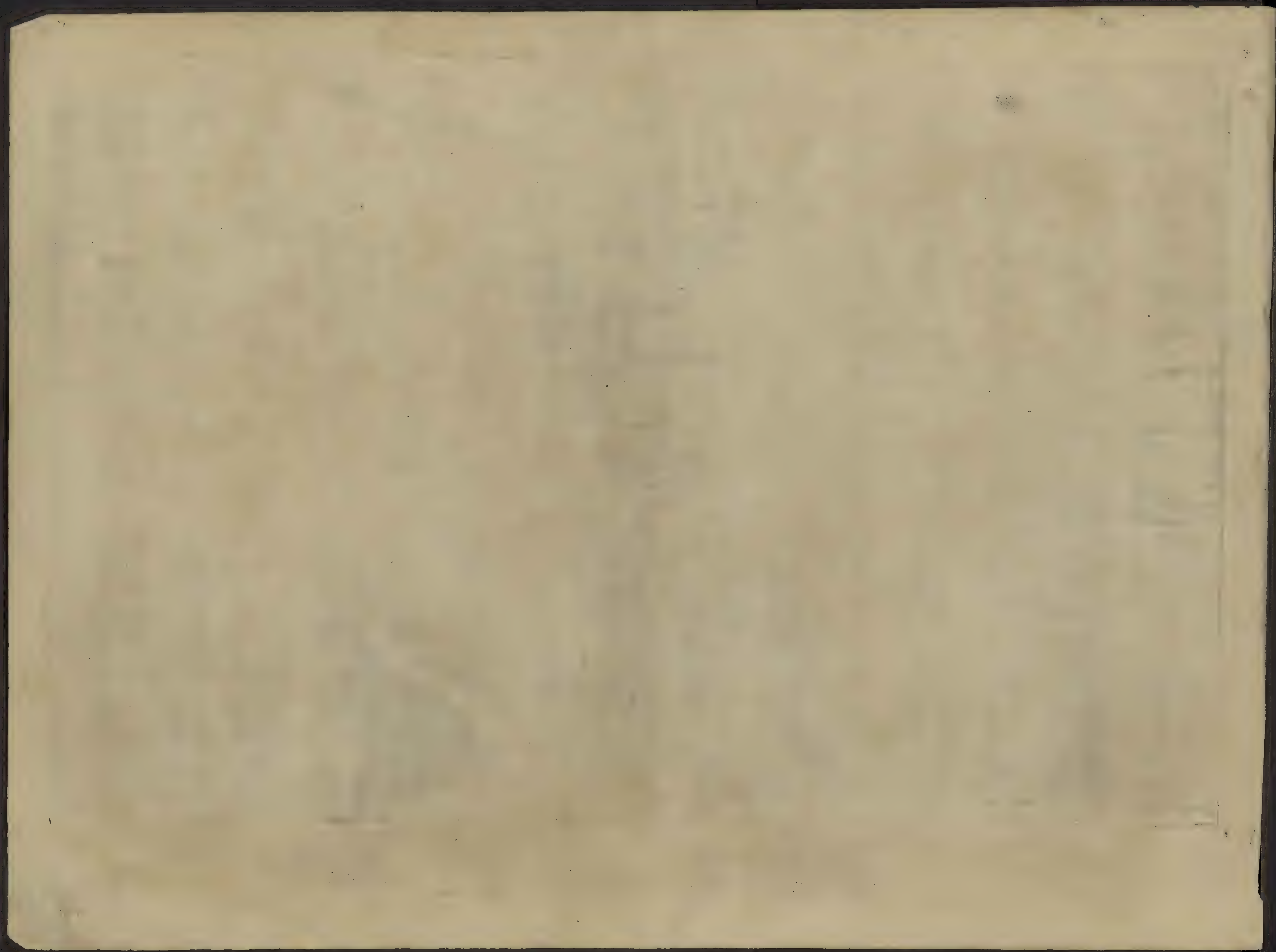
Berrissim - fecit - 1570.

- A. Des von Gordes Rongischen statthalers im Delphi-
 nat raitiger zeug mit 50. lancen / vnd 50. schneller raitiger
 tigen zu ros.
 B. Der von Dottiere / des gordes fentich / wird im ersten
 treffen mit ainer faulbuchsen erschossen.
 C. Des Gordes fusvolck 150. oder bey 200. hackenschutze.
 D. Der von Gordes / als sein pferd im ersten anriff ver-
 wundet worden / stieg auf seins spitzung zu ros.
 E. Des von Gordes raitige samlet sich wider zuhauf.

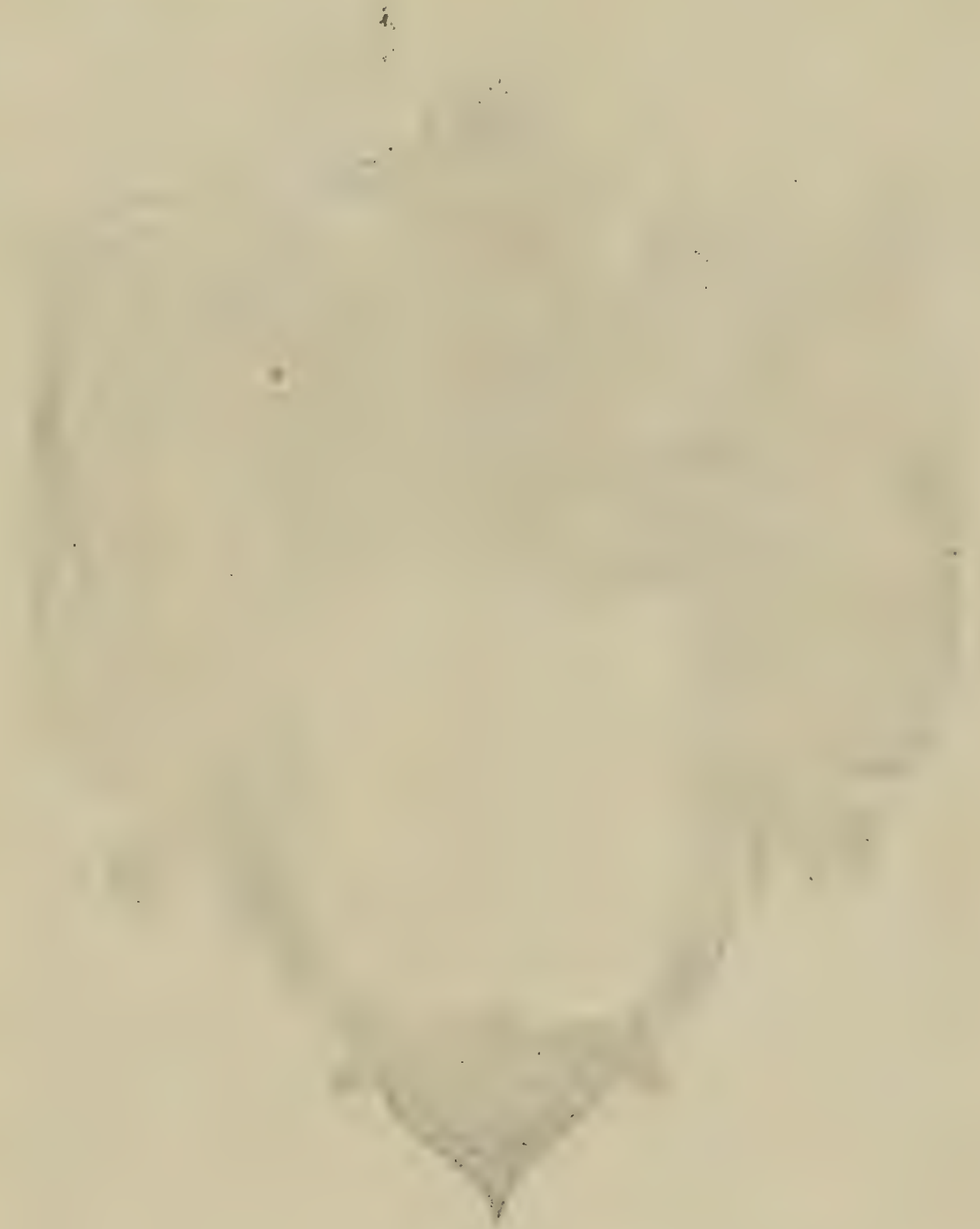
- F. Der vom Roffet des Gordes leutenat / wird am rechte
 ar in von aum schus ainer faulbuchsen verwundet / vnd
 durch des von Monbrun seine leute gefangen.
 G. Ein blochhaus am aetad des Rhodans gegen Delphi-
 nat zu weichs der von S. Ange zuruffet / weil man schar-
 mutzete.
 H. Der von Monbrun vnd der 50. lufan / des von S. Ro-
 main leutenant / setzen auf den von Gordes mit 100. pfer-
 den oder beutlich.

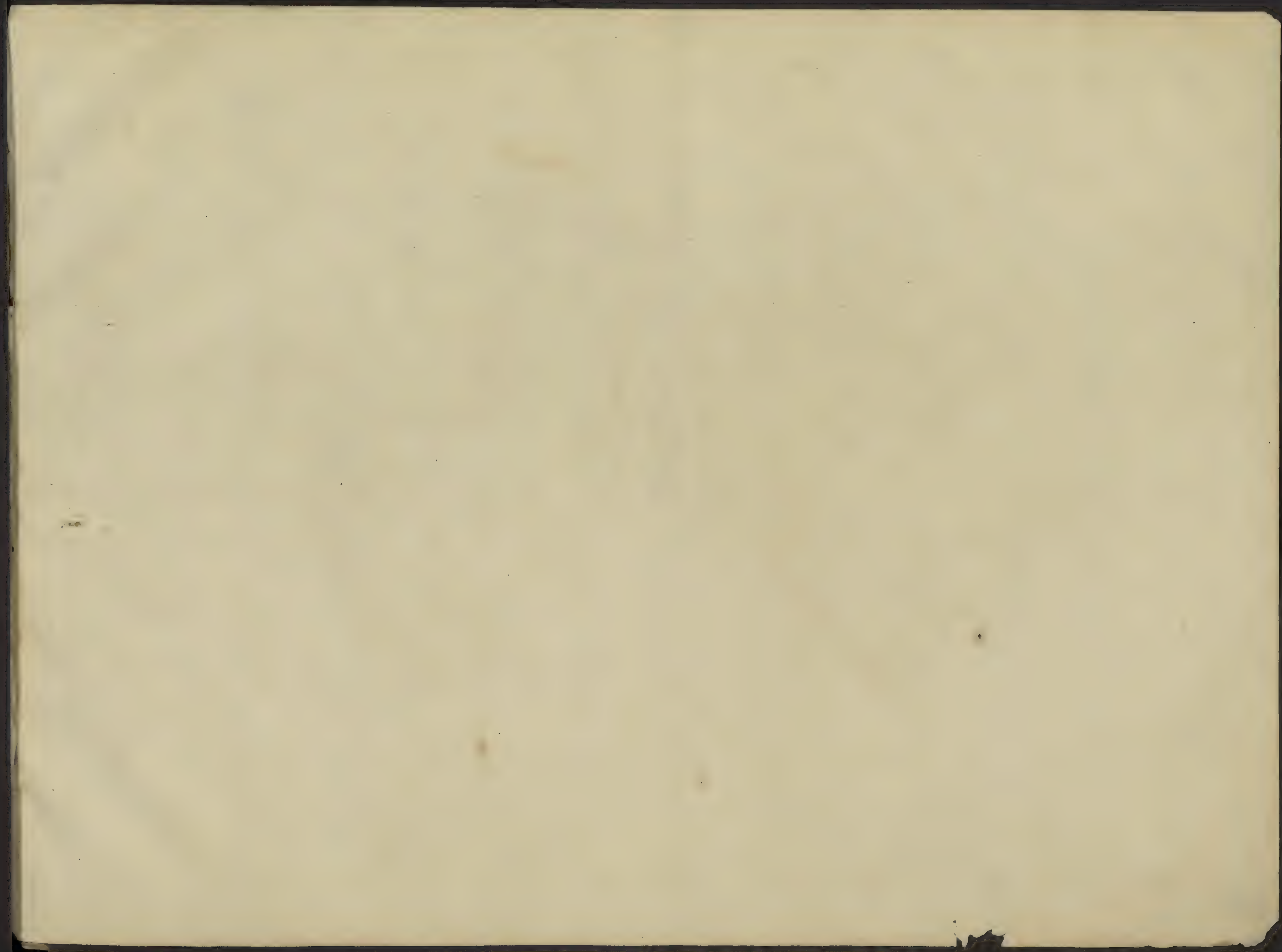
- I. 5. fennlin hackenschutzen / gefuret durch 50. von picaros.
 K. 3. schief mit hackenschutzen / die das blochhaus S. An-
 ge zumachen verhindern wolten / welche drums alda ordi-
 nari wache hielten / damit man nicht vber Rhodan Kon-
 te schiffen nichts desto weniger / seint sie durchs Piegros
 fusvolcke abgetrieben worden.
 L. Ein blochhaus in welchem bey 25. oder 30. soldaten des
 Monbruns vnd des von S. Romain warn / vnd schoffen
 auf obgenante schif.

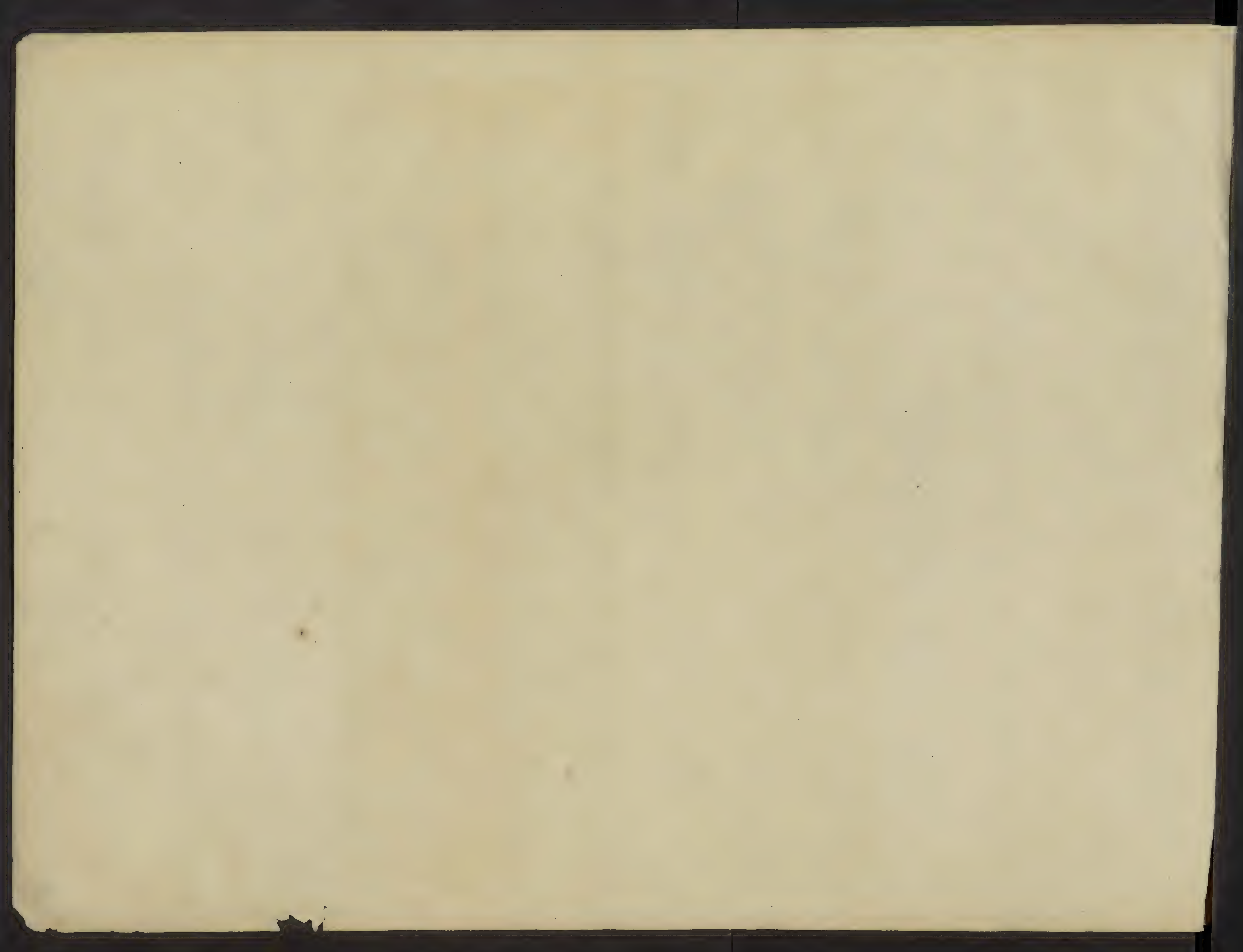
- M. Der von Monbrun leit sein volcke einfig vberfirt ins
 Delphinat.
 N. Die stat Pouzin aldo stunden 200. grosse stuet auf ai-
 nem platz / die schoffe man auf mehrgedachte schif los.
 O. Der von S. Romain zuaet etliche weisses zacken an /
 vnd giert dem Monbrun zuwerffen / wie starkte der Gordes
 seye.
 P. Das schlos Pouzin.
 Q. Die stat Coriel.



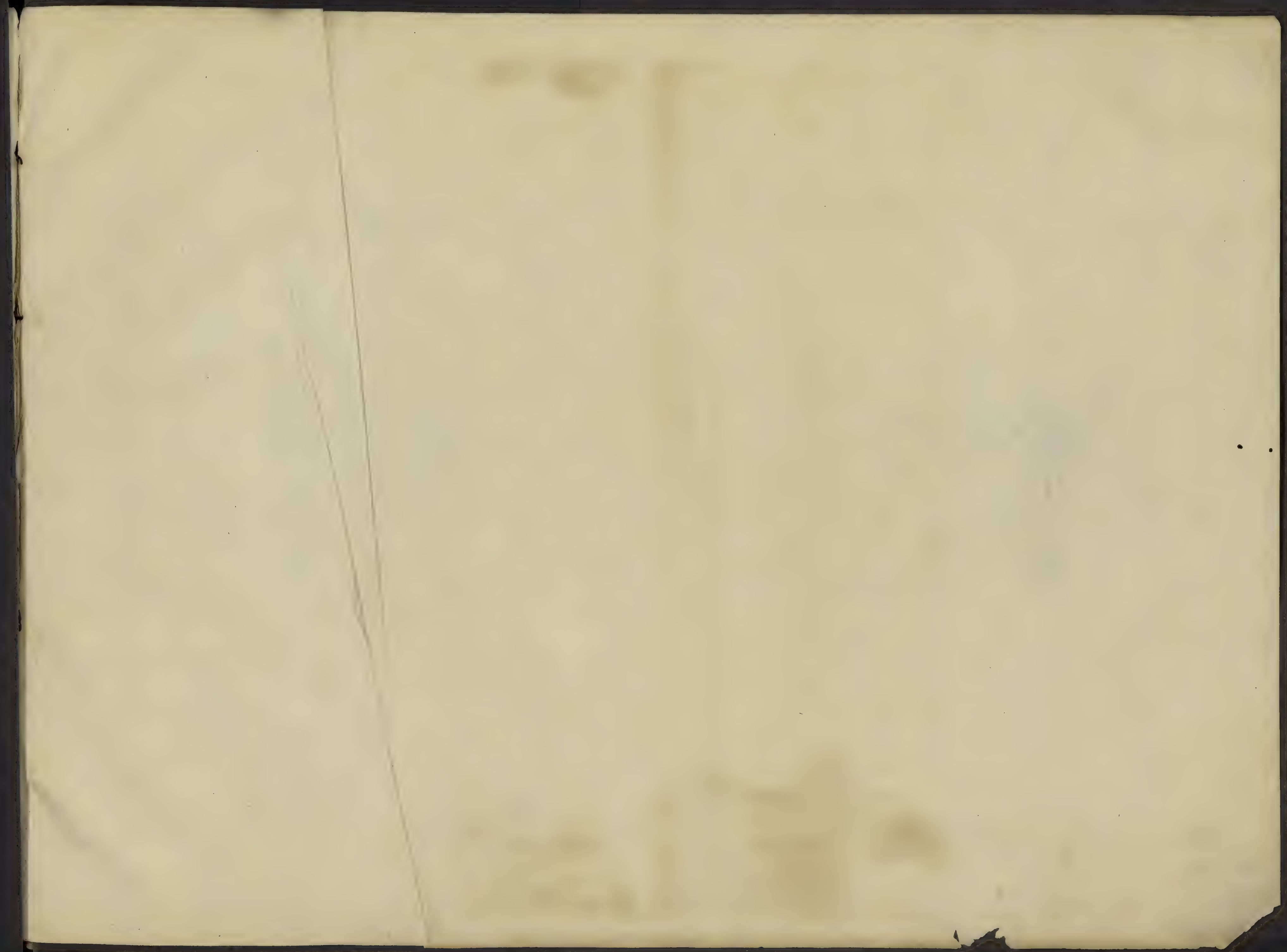


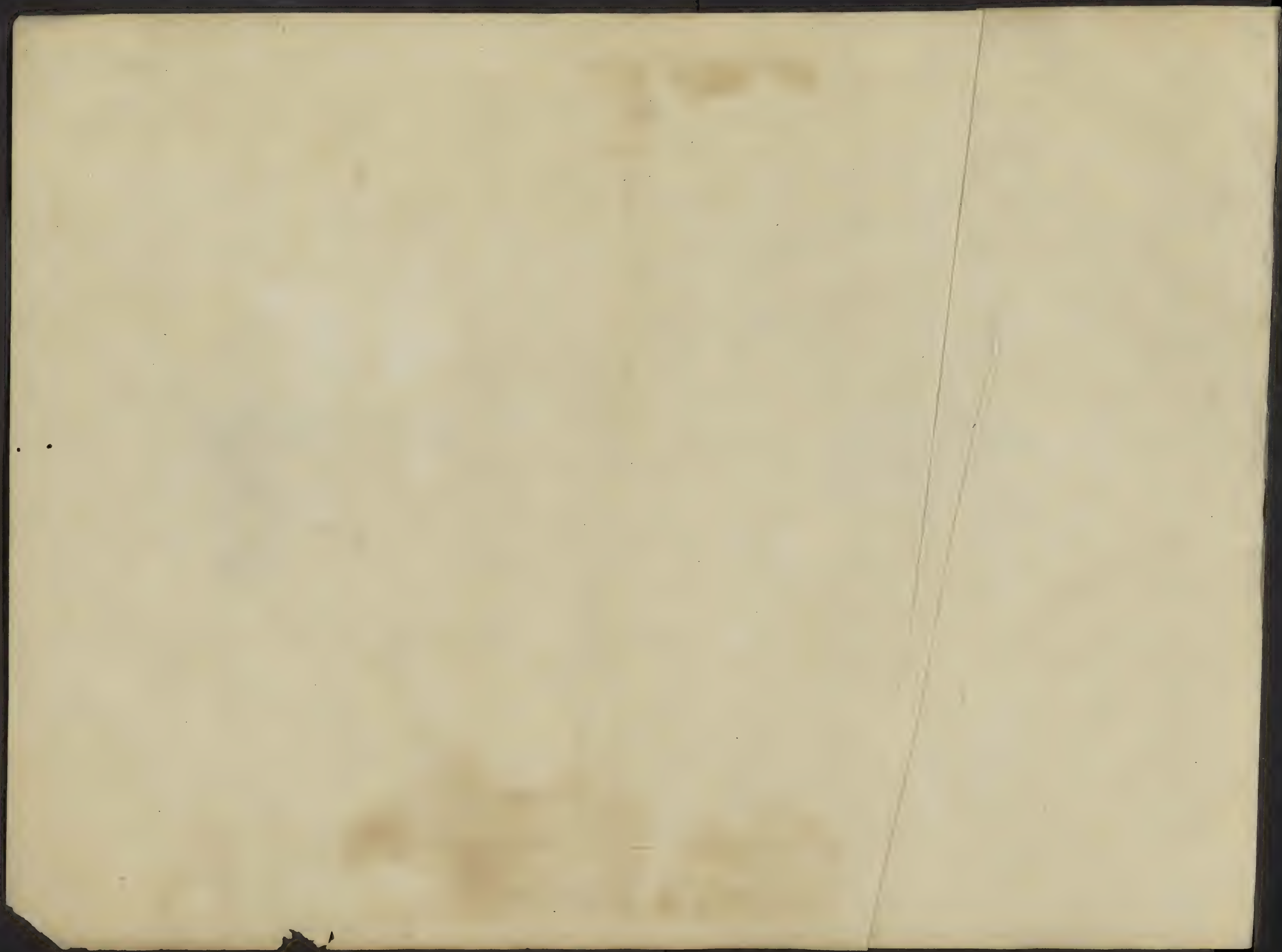












TABVLA COMPLECTENS TOTAM BELGICAM. FLANDRIAM. BRABANTIAM. SELANDIAM. HOLLANDIAM. FRISIAM. HANNONIAM. GELRIAM. ET
CVM ALIIS QVIBVS DAM LOCIS ADIACENTIBVS.



